

Wird erzählt, daß er seinen Klerus gemant habe. Davelod Ellis drückt sich also sehr vorsichtig aus. Dr. Delens Stöder ist schon mutiger; nach ihm „hat“ ein katholischer Bischof seinen Klerus gemant. Das „hat gewarnt“ beweist ja auch viel kräftiger als das „soll gewarnt haben.“

Worms, 13. März 1914. Im weimarischen Landtag brachte heute zu dem Antrag des Abg. Dr. Kerschmal betreffend die Wahl eines Vertreters der Arbeiterschaft in den Landtag Präsident Dr. Appellius einen Änderungsantrag ein, der von der Regierung die Bildung einer Körperschaft verlangt, die dem Vertreter der Arbeiterschaft einen Sitz im Landtag garantieren soll. Dieser Antrag wird einstimmig angenommen. Der dem Antrag für Verwirklichung überreichte Antrag des Abg. Dr. Kerschmal betr. die Aufhebung der Mitgliedschaft im Götterbunde ist im Ausschuss so abgehandelt worden, daß ihm der Landtag einstimmig zustimmt. Der Entwurf eines Nachtrages zum Einkommensteuergesetz wurde nach dem Bericht des Finanzkommissiones ohne wesentliche Änderung angenommen. Dem verlas Minister Dr. Hunius das Statutungsabkret, das den Landtag auf unbestimmte Zeit vertagt. — Der Landtag hat sechs Beschlüsse gefaßt. Unter den zur Annahme gelangten Beschlüssen befinden sich der Nachtrag zum Einkommensteuergesetz, eine wichtige Änderung des Wahlrechts der Volksschullehrer, ein Entwurf eines Zuwachsgesetzes, ein Antrag zur Neuorganisation der Verkehrsbehörden und Petitionen sowie ein Gesetz über die Logisfähigkeit. Gestört wurden während der Sitzungsperiode: RM. 1 665 000 und bewilligt aus außerordentlichen Mitteln RM. 1 867 360. Aus allen Verhandlungen und Feststellungen geht hervor, daß die wirtschaftliche Lage des Landes sehr günstig ist.

Die Annahme der heijischen Befolungsvorlage.

Darmstadt, 13. März 1914. Die zweite Kammer nahm heute zur Besamten und Lehrerbefolungsvorlage endgültig Stellung. Nachdem die Finanzkommission beider Kammern am Mittwoch sich mit der Regierung über die Bemessung der Befolungsbeträge geeinigt hatten, war nach Lage der Dinge an einer Mehrheit in der zweiten Kammer diese Beschlüsse nicht zu zweifeln; aber in letzter Stunde drängte sich ein Hindernis einem friedlichen Ausgang in den Weg. Auf einen Antrag der reichlichen Fraktion war nämlich eine größere Anzahl geheimer Stellen für mittlere Beamte in den Ministerien und Zentralverwaltungsstellen beantragt worden, was den Widerspruch der ländlichen Deputierten hervorrief. Als die Verhandlungen heute im Plenum begannen, war infolgedessen das Schicksal der Befolungsvorlage noch in der Schwebe. Nach längerer Beratung wurde die Vermehrung der geheimer Stellen gegen die Stimmen der fortschrittlichen Volkspartei abgelehnt. Darauf wurde auch der Lehrerbefolungstarif, der eine Erlöse von 1450—3600 Mark in elf Stufen bringt, nach einer lebhaften Debatte, an der sich die Abg. Krell, Janssen (fortsch. Sp.), Adelung (Z.), Dr. Osmann (Z.), Dr. Schmitt (Z.), Broner (Wd.), Gerlich (fortsch. Sp.), Dr. Pflzer (ntl.) und Bach (ntl.) beteiligten in namentlicher Abstimmung mit 42 geg. 13 Stimmen angenommen. Dafür stimmten gesammelte Nationalliberale, Zentrum und Sozialdemokraten, sowie ein Teil des Freisinn und des Bauernbundes; dagegen der größte Teil des Bauernbundes und die Hälfte des Freisinn. Der Abg. Bach enthielt sich der Abstimmung. Am nächsten Dienstag wird die Erste Kammer diesen Beschlüssen beitreten und damit wird die so lang umstrittene Frage endlich erledigt sein.

Ansland.

Zu österreichischen Abgeordnetenhaus wurden mehrere neue Verhandlungen zur Scheidung der schiedlichen Obstruktion eingeleitet, die nicht erfolglos waren. Die Tischeben löst sich nicht mehr in der Nähe, zu der sie praxiert werden, als

man die Tagesordnung umstellte und vor das Wahlrecht das Wehrrecht stellte, ihre Obstruktion hatte sich direkt gegen das Wahlrecht gerichtet. Der Tischebenführer Stauer gab eine Erklärung ab, in der er die Fortsetzung der Obstruktion bis Dienstag zurückstellte. Alsdann konnte der Landesobersteuermann auch mit seiner Rede über das Wehrrecht dessen erste Lesung eröffnen.

Bei der Beratung des französischen Militär-Klaus in der Kammer wurde am Freitag vielfach auf deutsche Militärverhältnisse eingewirkt. Der Abg. Vincent führte z. B. aus, der Gesundheitszustand in der deutschen Armee sei viel besser, obgleich es in Deutschland viel kälter sei. Die Sozialdemokraten lehnten alle militärischen Aufgaben ab mit Ausnahme der Kredite für die Verbesserung der Gesundheitsverhältnisse in den Kasernen. Schließlich gab es noch zwischen den Sozialisten und dem Reichstagsrat Benazet. Im weiteren Verlaufe der Beratung nahm die Kammer mit 300 gegen 30 Stimmen einen Zusatzantrag zum Heeresbudget an, der dafür eintritt, daß 2 Millionen Franks bewilligt werden zum Erlaße des Schadens, der den Familien durch den Tod ihrer Kinder, ihrer Oberhäupter oder ihrer Ernährer verurteilt wurde, die bei dem Militär infolge von Epidemien oder anderen Krankheiten gestorben sind. Dieser von dem Sozialdemokraten Chesquiere eingebrachte Antrag war von der Kommission und der Regierung bekämpft worden.

Eine Sprengbombe gegen das französische Kabinett (Schleuderer der „Figaro“, der seit Bestehen des neuen radikalen Kabinetts Domergue nicht müde wurde, den eigentlichen Leiter dieses Ministeriums, den Finanzminister Caillaux, persönlich mit allerlei „Entfällungen“ anzugreifen mit dem Ziel, den verhassten radikalen Führer politisch tot zu machen. Bisher gelang es Caillaux, die Unwahrscheinlichkeit der Behauptungen aus seinem Privatleben zu erweisen, mit denen ihn der „Figaro“ überfallen hatte. Jetzt aber wird ein Geschloß größter Kalibers gegen Caillaux geschleudert. Der „Figaro“ veröffentlicht das angebliche Familienbriefe des Finanzministers Caillaux, in dem dieser nach einer Kammerführung geschrieben haben soll:

Ich habe einen großen Erfolg davongetragen: ich habe die Einkommensteuer zerschmettert, indem ich mir den Anschein gab, sie zu verteidigen. Ich habe mir den Beifall desentrums und der Rechten zugezogen. Ich bin dazu gelangt, die unerlässliche Wendung nach rechts zu machen. Jetzt bin ich im Senat, wo ich das Recht über die direkten Steuern zur Abstimmung bringen werde. — Der Brief ist „Dienstag“ unterzeichnet und scheint auf eine Dame gerichtet zu sein. Er stammt aus dem Jahre 1901.

Die Deutung, die der „Figaro“ diesem Briefe gibt, liegt auf der Hand: wie 1901, so gibt auch jetzt dem Caillaux sich den Anschein, die Einkommensteuer zu verteidigen, während er sie in Wirklichkeit zermalmt. Caillaux erklärt in einem Communiqué, dieser Brief, dessen Sinn dadurch entstellt sei, beziehe sich auf einen Brief, den er in der Kammer, als gewisse Leute versucht hätten, das Ministerium Waldeck-Rousseau zu stürzen, indem sie die sofortige und völlige Ersetzung der direkten Kontributionen durch eine umfassende Einkommensteuer forderten. Die in dieser Form zur Erörterung gestellte Einkommensteuer habe er bekämpft.

Aus dem Nachbargebiete.

Corbach, 13. März 1914. Bei Sprengungsarbeiten am Bahnbau Corbach-Brilon wurde hier ein ausländischer Arbeiter etwa 40 Meter weit fortgeschleudert und surschbar zugerichtet. Als man ihn aufhob, war er bereits tot.

Aus Thüringen, 14. März 1914. Auf der Station Burga bei Jena stieß beim Rangieren der Zug 704 auf einen Packwagen. Zwei Reisende wurden verletzt, jedoch nicht erheblich. Der Packwagen wurde stark beschädigt. Der auf der Fahrt nach Jena begriffene Personenumkleidung erlitt eine halbständige Verletzung. — Auf Bahnhof Saugerahausen wurde der Bahnunterhaltungsarbeiter Schröder aus Wallhausen vom ausfahrenden Personenzug 824 überfahren und getötet. — Bei starkem Temperaturrückgang entwickelte sich im Nordwesten des Thüringerwaldes ein neues heftiges Schneetreiben. Der Wald bietet wieder ein winterliches Bild. — In Blantenbain brannten sechs Scheunen nieder. Man vermutet Brandstiftung.

Vermischtes.

In Wassen aus der kath. Kirche herauszutreten, dazu forderte in einer Berliner Polenversammlung laut einem Bericht des „Volk“ ein Redner auf. Die Versammlung beschäftigte sich mit der Erstellung des Unterrichts zum Empfang der hl. Sakramente und forderte diesen Unterricht in polnischer Sprache. Diese Forderung ist gerechtfertigt, wenn es sich tatsächlich um polnisch sprechende Kinder handelt. Aber die in Berlin auftauchenden Kinder

von Polen verziehen sich durchaus, heißt deutsch als polnisch: das bringen die Verhältnisse nun einmal so mit sich, und die Kirche kann daran nichts ändern. Wenn die Polen deswegen den sozialdemokratischen Kirchenstreik proklamieren wollen, so beweisen sie, daß ihnen die Religion weniger gilt, als die Nation. Es ist eine bedenkliche Erscheinung, daß in den polnischen Verlesammlungen wie in der polnischen Presse die radikalen Schreiber immer mehr Oberwasser gewinnen.

Starker Schneefall ist im Schwarzwald und in den Vogesen bei 3 Grad Kälte eingetreten. Der Schnee liegt 30 Zentimeter hoch. — In Sauerlande (Weisbaden) liegt der Schnee bei 2 Grad unter Null bereits 25 cm. hoch. Das Schmelzwasser ist wieder brauchbar.

Der Kampf gegen den Zigarettenzoll. Einen sichtbaren Erfolg hat der Kampf gegen den Tabakzoll aufzuweisen. Die Firma Georg A. Jasmann A.G., die Führerin des Truffs in Deutschland, kann für das Jahr 1913 nur eine Dividende von 16 Prozent gegen 25 Prozent im Jahre 1912 verzeilen. Der Zigarettenzoll aber ist um 500 Millionen Ernd gestiegen. Der entsprechende Nutzen ist aber vollkommen ausgeblieben. Für Reklame und Propaganda mußte die Firma 1 900 000 Mark mehr ausgeben als 1912, ein Beweis, wie sehr sie den Kampf gegen den Truff fürchtet.

Die Rundgebungen vor der Tierärztlichen Hochschule in Wien wurden gestern fortgesetzt. Die Hochschüler zogen, mehrere hundert Mann stark, gegen das Hochschulgelände. Die Polizei drängte sie jedoch zurück. Darauf eröffneten die Studenten ein Steinbombardement gegen die Hochschule und gegen die Wache. Diese ging gegen die Studenten vor. Die Polizei machte von ihren Säbeln Gebrauch, worauf die Umgebung der Hochschule nach gerannt wurde. Wegen der Demonstrationen wurde das Semester auf Anordnung des Kriegsministeriums geschlossen.

Vor den Augen des Vaters verbrüht wurde in einer Herberlei in Saint Epin (Frankreich) ein junger Mann. Er und sein 65jähriger Vater waren damit beschäftigt, aus einem großen Kessel Baumwolle herauszunehmen. Plötzlich verlor der Sohn das Gleichgewicht und stürzte in den Kessel mit lodendem Wasser. Der Vater eilte seinem Sohne zu Hilfe, der schließlich nach großer Mühe aus dem Kessel gezogen werden konnte. Trotz aller ärztlichen Bemühungen ist der Verunglückte seinen Verletzungen erlegen.

Als das mächtigste Kriegsschiff der Welt preist die amerikanische Presse das Schlachtschiff „Texas“, das am Donnerstag auf der Werft von Newport News (Vereinigte Staaten) in Dienst gestellt wurde. Die „Texas“ besitzt 10 Stüd 35-Zentimeter-Geschütze, die als Mittel-Krillier dienen. Die Geschwindigkeit der „Texas“ beträgt 21 Seemeilen pro Stunde. — Niemand besser?

Letzte Nachrichten.

W. Danau, 14. März 1914. (Telegr.) Der Fuhrmann Mich. Eich aus Mittelbuchen ist heute vormittag in Danau von seinem eigenen mit Kohlen schwer beladenen Wagen überfahren worden. Er starb bei der Arbeitsernung im Krankenhaus.

W. Berlin, 14. März 1914. Durch eine Erfindung, die gestern in Johannishof vorgeführt wurde, ist es gelungen, die Uebermittlung von Nachrichten aus dem Flugzeugen zu vereinfachen. Es handelt sich um einen von Professor Donath erfundenen elektrischen Signalspiegel, der mittels einer Glühlampe von 10 000 Kerzenlichtstärke auf eine Entfernung von 8 Kilometern eine Verständigung zwischen dem Flieger und dem Beobachtungsposten ermöglicht.

W. Berlin, 14. März 1914. Die Budgetkommission des Abgeordnetenhauses hat gestern abend einen Kommissionsbericht desentrums, der Nationalliberalen, der Konservativen und der Freikonserwativen angenommen, der die Regierung ersucht, schleunigst ein Gesetz vorzulegen auf Beilegung des unerträglichen Druckes, welche die Schullasten, teils wegen ihrer Höhe, teils wegen ihrer Ungleichmäßigkeit auf eine große Anzahl der preussischen Gemeinden und Gutsbezirke ausüben.

W. Berlin, 14. März 1914. Die Verhandlungen zwischen den Bundesregierungen über die Regelung des Wassengebrauchs des Militärs in Friedenszeiten sind, wie der „Sokolanziger“ schreibt, noch nicht zum Abschluß gekommen, aber es gelte bereits als nahezu ausgemacht, daß es zu einer einheitlichen Regelung für das ganze Reich kommen würde.

W. Dissen, 14. März 1914. (Tel.) Ein Tramwagen stieß gegen eine elektrische Leitung. Ein Ein Soldat, auf den die Drähte gefallen waren, stürzte, vom elektrischen Strom getroffen, bewußtlos zu Boden. Ein Unteroffizier und zwei Passanten, die dem Verunglückten zu Hilfe kommen wollten, wurden gleichfalls durch elektrische Schläge schwer verletzt. Der Zustand der vier Verwundeten ist bedenklich.

W. Paris, 14. März 1914. Im weiteren Verlauf der getrigen Kammerführung war Finanzminister Caillaux Gegenstand heijiger Angriffe. Man warf ihm vor, er habe die zeitweilige Dajentkaltung des Schwimmbadbetriebs begünstigt und damit dem Schwimmbad die Pflicht ermöglicht. Es gelang Caillaux, die Angriffe zu entkräften. Ministerpräsident Domergue stellte die Vertrauensfrage, indem er beantragte, über die Angelegenheit zur Tagesordnung überzugehen. Der Antrag wurde mit 300 gegen 126 Stimmen angenommen. — Die Senatskommission lehnte den Antrag Henry Michel, der die Beilegung der französischen Rente will, mit 146 gegen 126 Stimmen ab. Dieser Beschluß kommt einer Niederlage Caillaux gleich, der ein Anhänger dieser Beilegung ist.

Petersburg, 13. März 1914. Ganz Südrussland und das Schwarze Meer sind von einem starken Orkan heimgesucht worden, der an vielen Orten großen Schaden anrichtete. In Nowosibirsk wurden die Dächer von mehreren Häusern gerissen. Mehrere Personen sind verletzt, einige getötet worden. Auch in Jarisyn haben große Verwüstungen stattgefunden. Alle Telegraphen- und Telephondrähte wurden gerissen, so daß die Stadt fast vom Verkehr abgeschnitten ist. Die aus Sewastopol gemeldet wird, ist infolge des Sturms der Verkehr zwischen den Häfen des Schwarzen Meeres unterbrochen. Viele Segelschiffe erlitten auf hoher See Havarie.

Brand des Neuherr Münsters.

W. Neuherr, 14. März 1914. (Tel.) Seit heute morgen 6 Uhr nicht als chroldrige Brandfahne von Neuherr, das Münster, in Flammen. Die Feuerwehr von Neuherr sowie die Schiffe von Düsseldorf sind an der Löscharbeit beteiligt. Die Kölner Feuerwehr ist ebenfalls alarmiert worden. Das Holzdach des Turmes ist bereits nach innen zusammengefallen und hat die wunderbare Orgel zerstört. Wie von anderer Seite gemeldet wird, ist der Brand durch Kurzschluss im Lautwerk entstanden.

W. Neuherr, 14. März 1914. (Tel.) Dem Bemühen der vereinigten Feuerwehren ist es nach großen Anstrengungen gelungen, das kostbare Mittelschiff, das schon Feuer gefangen hatte, zu retten. Gegen 8 Uhr frühzeitig die fünf schweren Stöden unter großem Gewicht in dem Turm. Nach kurzer Zeit folgte das schwere Glockengebäl. Das Mittelschiff enthält kostbare Malereien und wertvolle Polsterarbeiten.

r. Wettervorhersage

für Sonntag, den 15. März 1914:
Wetter trübes, mildes Wetter mit Regen.
Temperatur: Höchstes seit gestern mittag 12 Uhr 16° Celsius; niedrigste: 8° Celsius.
Barometerstand: Heute mittag 19 Uhr: 744 mm, gestern: 745 mm.

Verantwortlicher Redakteur: R. Schütte; für die Anzeigen: J. Pargeller in Fulda.

Reklamen- und Anzeigentell.

Wenn Sie Ihr Kind
gesund, munter und geistig frisch sich entwickeln sehen wollen, so geben Sie ihm Dr. Foerster's Harmonol. Warnung! Man verlange ausdrücklich den Namen Dr. Foerster!

Deutliche Schrift

bei Anzeigen-Bestellung!
Nach einer Entscheidung des Reichsgerichts braucht für Fehler in einer Anzeige, die infolge unleserlich oder unendlich geschriebenen Manuskripts entstanden sind, kein Ersatz geleistet zu werden. Das Reichsgericht gibt hierbei von der Ansicht aus, dass Anzeigen, die man einer Zeitung zusendet, deutlich geschrieben sein müssen. (3149)

Markt-Anzeige!

Komme zum Markt mit großen Polten modernen diesjährigen
Damen-Strohhüten.
Sanz Fulda kommt über meine Kleider-Auswahl. Elegante Formen von 1.50 M. an. Jede hat mir gekaufte Form und durch perfekte Modistin sofort gratis garniert.
Mein Stand befindet sich an der Knapp-Anhalt.
Erläutern Sie auf Schilder:
Kaufhaus Schneider,
aus Frankfurt a. M.
Erste Hypotheken
auf la. Wohnhäuser und grössere Güter durch [1602]
Landmesser Schmidt,
Fulda, Heinrichstrasse 79.
Gründlichen Violin- und Mandolinen-Unterricht
erteilt Neurath (Wiened. Nacht.) 632) Bonifatiusplatz 3.
Suche zu Ostern einen
Lehrling
gegen sofortige Vergütung. 1595
Hilf. Gengen, Gold- u. Silberhändler, Kurfürstentrasse 16.

4-5 Zimmer-Wohnung
inmitten der Stadt zu mieten gesucht. Angebote unter 1574 an die Geschäftsstelle der Fuldaer Zeitung erbeten.
3 Zimmer-Wohnung
mit Kochgas von H. Familie inmitten d. Stadt p. 1. Mai gesucht. Off. u. 1503 an d. Exped. d. Ztg.
2-3 Zimmer-Wohnung
per 1. April od. später gesucht. Offert. unt. 1590 bef. d. Exped.
Möbliertes Zimmer
mit Pension per 1. April in bestem Hause gesucht. Offerte unter Nr. 1585 an die Geschäftsstelle d. Ztg.
Ein möbliertes Zimmer
von einem Herrn sofort gesucht. (Nähe Bahnhof ermäßig.) Angebote mit Preisangabe (so auch Pension unter Z. 831 an die Geschäftsstelle d. Ztg.)
Einige Handlanger
sotort gesucht.
Baugeldhäft A. Schneider,
Leiviacerstraße 34.

Anhängekette von Leiviacerstraße (Bahnübergang) bis Lehrereimann verloren. Bitte abzugeben Leiviacerstraße 29.
Markt-Anzeige!
Zum Jahrmarkt empfehle mein grosses Lager in Damen- und Kinderhüten, in seidenden Bordentüchern, sowie in Lätzen und Strohhüten zu den billigsten Preisen. Achtungsvoll 1834
Ida Kurth aus Leipzig.
Ein tüchtiger **zuverlässiger Mann**
mit schöner Handschrift für Requisition und Expedition gesucht. Meldungen sind schriftlich einzureichen. (1582)
Hessdurer Bank, Filiale Fulda.
Erdb- und Oberbau-Arbeiter
sotort gesucht. Stundenlohn 42 Pf. (1589)
Janssen & Gärtner,
Bahnhof Schlächtern.
Garten mit Acker
(1450 qm) m. Obstbäumen u. Beerensträuchern, am Frauenberg gelegen. Näb. zu erfragen Sturmlicht. 2. E.

Zur **Sommer-Saison!**
empfehle in großer Auswahl vom einfachen bis zu den feinsten Genres **garnierte und ungarnte Damen- und Kinder-Hüte**
sowie **lämliche Neuheiten in Bändern, Blumen, Federn etc.**
Billigste Preise. Reelle Bedienung.
E. Will Nachfolg., Fulda
Kanalstrasse 52.

Todes-Anzeige.

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, gestern nachmittag 6 Uhr meinen lieben Gatten, unseren guten Vater, Bruder, Schwager und Onkel,

Strassenmeister

Leopold Kropp,

in seinem 61. Lebensjahre, nach längerem, schwerem Leiden, wohl vorbereitet mit den hl. Sterbesakramenten, zu sich in die Ewigkeit abzurufen.

Maberzell, den 14. März 1914.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet Montag, den 16. März, vormittags 9 Uhr statt. (829)

Danksagung.

Für die vielen Beweise innigster Teilnahme bei dem Hinscheiden meiner unvergesslichen Tochter

Katharina

sage ich tiefgefühlten, herzlichen Dank.

1593

Hugo Fleischer.

Zu dem Montag, den 16. März, morgens 7 1/4 Uhr in der Stadtpfarrkirche stattfindenden

Jahrgedächtnis

für meine liebe Tochter

Hildegard

sind Verwandte und Bekannte höflichst eingeladen.

1586

Ww. Karoline Bellinger.

In Ihrem eigenen Interesse

liegt es, wenn Sie

Goldberg's 27 und 88 Pfg.-Tage

besuchen. — Kommen Sie und überzeugen sich, wo Sie Geld sparen. (1584)

F. Goldberg, Fulda, Karlstrasse Nr. 32.

Fleischpreise- Abschlag.

Prima Rindfleisch 80 Pfg.
Kalbfleisch . . . 90 „
Schweinefleisch . 80 „

Ferd. Schmitt im „Karpfen“.

Zuverlässiges, sauberes

Mädchen,
welches kochen kann und Hausarbeit versteht, auf 1. April oder später gesucht. (1600)

Frau Direktor Schoppmann,
Schloß.

Suche per 1. April ein
tüchtiges Mädchen,
das kochen kann, bei hohem Lohn. Nur solche, welche schon in d. Haush. gedient, wollen sich melden.

Frau Heuser, Mittelstrasse 5.

Alleinmädchen,
das gut bürgerlich kochen kann, bei hohem Lohn sofort gesucht. Eisenbahnspesen bei Einstellung vergütet. (832)

Frau Chas. Powers, Villa Trau,
Frankfurt a. M.-Hödelheim.

Buchhalter gesucht.
Gebl. Offerten mit Gehaltsanspr. u. Nr. 1531 an die Geschäftsst.

Garten
zu verpachten. Näheres 1520
Johannisstraße 36 I.

Zu verkaufen.
Krankenfahrrad fast
neu u. 5—6 schöne Bienen-
völker mit Kästen.

Bosold, Hofbleber, Strassenstr. a. D.
Gebrauchte Möbel
und Federbetten werden jederzeit angekauft. (1592)
E. Köck, Petergasse 21.

Rheinische Weingrosshandlung
sucht zum Besuche von Privat-
Leuten in allen Orten

Platzvertreter
gegen Provision. Angeb. unter
Nr. 1551 an die Exp. d. Sta.

Löwenkeller.

in meinem Lokale. — Eintritt frei.

Von Montag, den 16. März ab
konzertiert das südpfälzische Musik-
und Gesang-Ensemble „Drawa“
Hermann Vogel.



Kath.
Kaufm. Verein.

Dienstag, den 17. März cr.,
präzise 9 Uhr

VORTRAG

unseres geistl. Beirates des Herrn
Oberlehrers Goebel über: „Der
Katholik und die moderne
Bibelfrage“. — Um zahl-
reiches Erscheinen bittet

Der Vorstand.

Apfelsinen 10 Stück 26, 35
und 45 Pfg.
Reinetten-Apfel 3 Pfund 50 Pfg.
Spahlschokolade 10 Pfg. 1597

Wohlgenuth, Böhmerstraße 7.

Zwei Türen,

wenn möglich mit Glas,
zu kaufen gesucht. Offerte Nr. 1604
bei der „Fuldaer Zeitung“.

Vereinskalender

Fulda.

Kath. Jugendverein, Stadtpfarrk.
Sonntag nachm. 1/2 Uhr Fußball-
wettkampf der 1. Mannschaft gegen
die 3. Mannschaft der Borussia auf
der Klosterwiese. Nach der
Festpredigt Spiel u. Vereinfunde,
auch Vorträge im Harmoniegarten.
5 Uhr kurze Vorträge für den
Gesamtverband. Ueberrückten Sonn-
tag ist feierliche Aufnahme in die
Sodalität u. Osterkommunion der ganz
Sodalität. Zur Vorbereitung läßt
ein Vater am Dienstag, Mittwoch,
Donnerstag und Freitag abend
1/8 Uhr religiöse Jünglingsvorträge
in der Seewerkirche. Pünktliche Teil-
nahme ist für jeden selbstverständliche
Pflicht. Eltern und Lehrherren sind
gebeten, die Jünglinge daran zu
erinnern.
Der Präses.

Christlich-sozialer Mittel. Wir
bitten unsere Kollegen, sich alle zur
Teilnahme an sozial-studentenrat
Dienstag den 17. März abends
8 Uhr im Stadtschulhaus einzustellen.
Der Vorsitzende.

Mütter-Verein

der Dompfarrk.
Dienstag, d. 17. März,
morgens 1/2 7 Uhr
heilige Messe
in der Marienkapelle
für die verstorbene
Ernestine Mannel.

Vincenz-Verein

(Konferenz zum hl. Blasius).
Sonntag den 15. März
morgens 8 Uhr
heilige Messe
für den verstorbenen Herrn
Stadtpfarrer F. Nibel, wozu
die Mitlieder eingeladen sind.

Café Imperial.

Heute abend
Künstler-Konzert



Der gute Ruf

der unsere Konfektion seit Bestehen unseres Hauses begleitet, ist begründet durch die vorzügliche Verarbeitung und ausserordentliche Preiswürdigkeit unserer Fabrikate. Unsere Auswahl ist bekanntermassen eine solch enorm grosse, dass wir in allen Preislagen jedem Geschmack Rechnung tragen können. — Es ist ganz gleich, welchen Preis Sie bei uns anlegen, immer erhalten Sie sorgfältigst gewählte, erstklassige Fabrikate von vorzüglicher Haltbarkeit und tadelloser Passform.

- Preise für Herren-Anzüge**
Mk. 14.—, 18.—, 22.—, 25.—, 28.—, 30.—, 32.—, 35.—, 38.— bis 58.—
- Preise für Jünglings-Anzüge**
Mk. 10.—, 12.—, 14.—, 17.—, 20.—, 23.—, 25.—, 28.— bis 45.—
- Knaben-Anzüge** vom einfachsten bis zu den hochbelegantesten Fassons
Mk. 3.50, 4.80, 5.50, 7.—, 8.50, 10.—, 12.—, 14.—, 16.— bis 30.—
- Schulanzüge, prima Strapazierqualitäten**
Mk. 7.50, 9.50, 12.—, 14.—, 16.—, 18.— bis 30.—
- Hosen für Herren und Knaben** in Kleinauswahl
Mk. 2.—, 2.75, 3.50, 4.50, 5.50, 7.—, 8.50, 10.—, 12.— bis 18.—
- Ein Posten **Leibhosen** von Betten aufgearbeitet Stück 95 Pfg.

Bleyle Sweater-Anzüge, Sweaters und schwer gestrickte Hosen
in enormer grosser Auswahl, nur neueste Muster!
Bozener Mäntel, Pelzinen, Gummimäntel, Manchester-Anzüge
in bekannt guten Qualitäten, zu billigen Preisen.

J. Schönfeld Nachf. Fulda Zweig-Geschäft Herfeld
Kommand.-Ges.
Karlstrasse 10, gegenüber der „Germania“.

Oskar Zolkos Ww., Fulda

Fuldas größtes und führendes Handschuhlager

Gemüsemarkt 12 — Fernsprecher 307

Was ich bringe
ist gut,
modern,
preiswert



Eröffnung
der
Frühjahrs-
Saison.

Beachten Sie bitte
meine Schaufenster.

Verlag der Suldaer Zeitungsverlagsanstalt in Sulda.

Locales.

Sulda, 14. März 1914.

Der „Hinkenbainer Schulstreit“ vor der Strafkammer.

Unter großem Jubelzug des Publikums wurde gestern mittag von 5 Uhr ab die Verhandlung fortgesetzt. Wir geben folgenden Verhandlungsbericht:

Der Angeklagte Herr Hinkenbain, welcher die Schulverwaltung in Sulda leitet, wurde von der Strafkammer verurteilt...

Die Strafkammer hat die Strafkammer verurteilt, die Schulverwaltung in Sulda zu bestrafen...

Die Strafkammer hat die Strafkammer verurteilt, die Schulverwaltung in Sulda zu bestrafen...

Die Strafkammer hat die Strafkammer verurteilt, die Schulverwaltung in Sulda zu bestrafen...

Die Strafkammer hat die Strafkammer verurteilt, die Schulverwaltung in Sulda zu bestrafen...

Die Strafkammer hat die Strafkammer verurteilt, die Schulverwaltung in Sulda zu bestrafen...

Die Strafkammer hat die Strafkammer verurteilt, die Schulverwaltung in Sulda zu bestrafen...

Die Strafkammer hat die Strafkammer verurteilt, die Schulverwaltung in Sulda zu bestrafen...

Die Strafkammer hat die Strafkammer verurteilt, die Schulverwaltung in Sulda zu bestrafen...

Die Strafkammer hat die Strafkammer verurteilt, die Schulverwaltung in Sulda zu bestrafen...

Das Krankheits- und Lungenerkrankungs-Regenentzündung...

Das Krankheits- und Lungenerkrankungs-Regenentzündung...

Das Krankheits- und Lungenerkrankungs-Regenentzündung...

Das Krankheits- und Lungenerkrankungs-Regenentzündung...

Das Krankheits- und Lungenerkrankungs-Regenentzündung...

Das Krankheits- und Lungenerkrankungs-Regenentzündung...

Das Krankheits- und Lungenerkrankungs-Regenentzündung...

Das Krankheits- und Lungenerkrankungs-Regenentzündung...

Das Krankheits- und Lungenerkrankungs-Regenentzündung...

Das Krankheits- und Lungenerkrankungs-Regenentzündung...

Das Krankheits- und Lungenerkrankungs-Regenentzündung...

Wort. Dieser erklärt auf die gestrigen Ausführungen des Staatsanwalts...

Wort. Dieser erklärt auf die gestrigen Ausführungen des Staatsanwalts...

Wort. Dieser erklärt auf die gestrigen Ausführungen des Staatsanwalts...

Wort. Dieser erklärt auf die gestrigen Ausführungen des Staatsanwalts...

Wort. Dieser erklärt auf die gestrigen Ausführungen des Staatsanwalts...

Wort. Dieser erklärt auf die gestrigen Ausführungen des Staatsanwalts...

Wort. Dieser erklärt auf die gestrigen Ausführungen des Staatsanwalts...

Wort. Dieser erklärt auf die gestrigen Ausführungen des Staatsanwalts...

Wort. Dieser erklärt auf die gestrigen Ausführungen des Staatsanwalts...

Wort. Dieser erklärt auf die gestrigen Ausführungen des Staatsanwalts...

Wort. Dieser erklärt auf die gestrigen Ausführungen des Staatsanwalts...

Dies sind 9044 Hektar oder 32,4 Prozent der Gesamtfläche...

Dies sind 9044 Hektar oder 32,4 Prozent der Gesamtfläche...

Dies sind 9044 Hektar oder 32,4 Prozent der Gesamtfläche...

Dies sind 9044 Hektar oder 32,4 Prozent der Gesamtfläche...

Dies sind 9044 Hektar oder 32,4 Prozent der Gesamtfläche...

Dies sind 9044 Hektar oder 32,4 Prozent der Gesamtfläche...

Dies sind 9044 Hektar oder 32,4 Prozent der Gesamtfläche...

Dies sind 9044 Hektar oder 32,4 Prozent der Gesamtfläche...

Dies sind 9044 Hektar oder 32,4 Prozent der Gesamtfläche...

Dies sind 9044 Hektar oder 32,4 Prozent der Gesamtfläche...

Dies sind 9044 Hektar oder 32,4 Prozent der Gesamtfläche...

Das Geheimnis von Ellerby.

7) Roman nach dem Engl. von Hubert D. Stiller. Was halb? Hat Mr. Ellerby unsere Korrespondenz entdeckt und verboten?

Was halb? Hat Mr. Ellerby unsere Korrespondenz entdeckt und verboten?

Was halb? Hat Mr. Ellerby unsere Korrespondenz entdeckt und verboten?

Was halb? Hat Mr. Ellerby unsere Korrespondenz entdeckt und verboten?

Elisabeth bebte am ganzen Körper. Florio Bellise spricht nicht — er kann nicht.

Elisabeth bebte am ganzen Körper. Florio Bellise spricht nicht — er kann nicht.

Elisabeth bebte am ganzen Körper. Florio Bellise spricht nicht — er kann nicht.

Elisabeth bebte am ganzen Körper. Florio Bellise spricht nicht — er kann nicht.

stolz und streng er ist. — Wie empfindlich indubig auf seine Familienrechte.

stolz und streng er ist. — Wie empfindlich indubig auf seine Familienrechte.

stolz und streng er ist. — Wie empfindlich indubig auf seine Familienrechte.

stolz und streng er ist. — Wie empfindlich indubig auf seine Familienrechte.

„An Antagen hat er mir nicht gefehlt, und ich bin doch noch unverheiratet“, lächelte sie.

„An Antagen hat er mir nicht gefehlt, und ich bin doch noch unverheiratet“, lächelte sie.

„An Antagen hat er mir nicht gefehlt, und ich bin doch noch unverheiratet“, lächelte sie.

„An Antagen hat er mir nicht gefehlt, und ich bin doch noch unverheiratet“, lächelte sie.

Brief mit Aufstellungsurkunde aber geht eben so sicher wie ein Buchhalter und wird unbedingt zugestimmt, sei es auch an einen Buchhalter, einen gerade unterliegenden Arbeiter, ein Dienstmädchen usw. Bei Klagen und Beschwerden, die in letzter Stunde vorgebracht werden, bietet eine solche prompte, sichere Aufstellung wesentliche Vorteile. Formulare zu Aufstellungsurkunden lassen bei jeder Postanstalt 10 Pf. bis zum Gewicht von 20 Gramm, sonst 50 Pf. Auf der Rückseite wird vom Briefboten vermerkt, wenn der betreffende Brief in der angegebenen Wohnung anständig übergeben wurde, und geht dann kostenlos an den Absender zurück.

Am 20. März wurde hierauf eine Besprechung mit dem Re. 531 die Gastwirtschaft und Bäckerei von Emil Weitzmüller „Zum weißen Kopf“ in Petersberg angeordnet.

F. K. vom Bauamt. In der gestrigen Sitzung betreffend den Antrag des Vorsitzenden des Gewerkerkreises, Herrn Amtsgerichtsrat Wade vom 17. d. M. über die gerichtlichen Befugnisse der Innungen sei mitgeteilt, daß der Aufsicht für das Lehrlingswesen der Fleischer-Innung in seiner öffentlichen Sitzung vom 5. März 1914 entgegen dem rechtskräftigen und vollstreckbaren Urteil über ein in der Lehre unberechtigt entlassener Lehrling gefällt hat. Derselbe oder dessen Vormund wurde zur Zahlung der im Lehrvertrag vorgesehenen Entschädigung verpflichtet. Von der Befugnis, dem Lehrling die Fortsetzung der Lehre bei einem anderen Lehrmeister zu unterlegen, hat der Ausschuss im Interesse des weiteren Fortkommens des Lehrlings abgesehen.

Die Vorbereitungen zum Wanderverein, Mitglieder der Rönthal-Gesellschaft, sowie höhere Offiziere bereiten gern im Sonderzuge die Strecke Grödenberg (Oberbesenhausen) - Wachsenhausen zur Besichtigung des Wandervereins-Geländes für den kommenden Herbst.

„Ob oder Edder?“ Wie schreibt man den Flussnamen richtig? Lieber diese Frage hielt dieser Tage der bekannte heftige Dramatiker Rector Dreyer im Verein für heftige Diskussionen in Kassel einen Vortrag. Das Ergebnis der Ausführungen war, daß der Flussname nicht „Eder“ sondern „Edder“ ausgesprochen werden müsse.

Aus dem Nachbargebiete.

• **Schlag**, 14. März 1914. Die Indebienahme und Einweihung der Sahnlinie Schlag-Niederanka, die für den 1. Juli vorgesehen war, ist auf den 1. September perlegt worden. Während zwischen Niederaula und Lued der ganze Oberbau bereits vollständig zum Betrieb fertiggestellt ist, bedarf es für die Herstellung der Linie zwischen Lued und Schlag noch beträchtlicher Arbeit.

(c) **Unterhann**, 13. März 1914. Bei der gestrigen nachmittags 2 Uhr in der Wälder'schen Gastwirtschaft vorgenommenen Verpachtung der hies. Gemeindefeld auf neun Jahre blieb der feierliche Käufer Herr Landwirt Jol. Reinhard von Knebelde mit 402 Mark Pachtbietener. Der feierliche Pachtvertrag wurde ohne die jetzt dazu gekommenen sog. Hunderttagelagen 270 M. — Am vormittag war in der Bürgermeistereiwohnung die Erbschaft für den verstorbenen Schöffen Herrn Albert Müller. Es wurde einstimmig gewählt der Kaufmann Karl Groß. — Heute morgen war die Neu- bzw. Erziehung der Gemeindevertretung. Es wurden neu gewählt in der ersten Klasse: Bauer Heinrich Müller, in der zweiten Klasse: Schneidermeister Karl Schum, in der dritten Klasse: Weidbinder Joseph Hud. Wieder gewählt wurden in der dritten Klasse: Pächter Julius Weber und von der zweiten in die erste Klasse Bauer Engelbert Kram.

• **Hilders (Abd.)**, 14. März 1914. Die diesjährige Größelprüfung der Hrangsinnung für Maurer, Weidbinder und Zimmerer des Amtsgerichtsbezirks Hilders findet Osterdienstag, den 14. April d. J. im hiesigen Orte statt. Zusammenkunft ist am genannten Tage morgens 8 Uhr im Innungslökalen Gasthof „Zum Engel“. Anmeldungen sind

Er drückte ihr die Hand, wiederholte noch einmal sein Lebenswohl und ging schnell fort.

Es war für Elisabeth eine erwidende Szene gewesen und sie hätte vor Freude jubeln können, als sie vorüber war.

„Armer Tor!“ sagte sie leise. „Wie lächerlich er sich benahm! Und dabei hat er mir fast die Hand zerquetscht! Ich werde sie in kaltes Wasser legen müssen. — Gott sei Dank, die Gefahr ist vorüber. Ich hoffe, daß ich bevor das Jahr um ist, ihn Grund geben werde, nie wieder hierher zurückzukehren. Doch jetzt muß ich Jakob einschärfen, daß er gegen Archibald nichts von unserer fremden Gäste erzählt. Nun, die kleine Narrin, ist ganz verliebt in seinen blonden Schnurrbart. — Die wird nicht sagen, wenn ich sie darum bitte, der Gedanke eines Scheiterns ist ihr schon verführerisch. Ich werde ihr versprechen, daß sie ihm einigemal für mich schreiben kann — das wird ihr etwas zu denken geben. — Ich bin neugierig, in welcher Laune Archibald heimkehren wird.“

Sie sah es bald, — er kam so kühl, so düster, so finster wieder. Der Dämon der Lurube hatte sich seiner bemächtigt. Er brütete und brütete und wanderte Tag und Nacht umher wie ein räuberischer Geist. Es war Elisabeths Bestimmung, auf die tote Perla so eifersüchtig zu sein, wie sie es auf die lebende gewesen. Doch sie verzweifelte nicht. Je eifriger und starrer der Betrug wurde, desto leidenschaftlicher gelobte sie sich, ihn zu gewinnen.

Indessen reiste Florio, der in seinen Geschäften außerordentlich Glück gehabt, wieder nach China ab. Seine Aussichten waren glänzend, und er war ungemein beliebt. Er war ebenso liebenswürdig wie schön, und niemand wußte, daß er unter fremdem Namen lebte, um der Strafe für ein Verbrechen zu entgehen, dessen man ihn beschuldigte.

Es beschäftigte sich, was Martha vermutet hatte. Das schöne Wetter war vorüber, und die Regenzeit begann. C. wie eifrig einfürgig und obet waren Perla diese Tage vorgekommen, hätte sie Zeit gehabt, darüber nachzudenken!

Doch alle ihre Gedanken waren von Erwartung und Vorbereitungen in Anspruch genommen, und niemals hatte sie noch ein Weib hilfreicher, vorsorglicher und unermüdlicher erwiesen, als die Frau des erkrankten Kapitän, die einzige Ueberlebende der Schiffbrüchigen, die endlich wieder der Freude menschlicher Gesellschaft teilhaftig geworden.

Die Verlassene genoss eines reizenden kleinen Kabinens. War das nicht ein Wunder Gottes, wie um die Absicht eines Menschen zu durchkreuzen, der es auf sich genommen hatte, zu erlösen und zu strafen? Würde nicht Archibald Clerby dies gefühlt haben, wenn er es gemerkt hätte? — (Fortsetzung folgt.)

insgesamt bis zum 1. April an den Vorsitzenden des Bauvereins, Herrn Obermeister Peter Trapp in Hilders, einzuliefern. — Herr Richard Trapp von hier hat an der Rönthal-Baugesellschaft zu Frankfurt a. M. die Rönthal-Baugesellschaft für die Bauarbeiten übernommen. Trapp wird in den Eisenbahnbau einziehen.

• **Aus dem Kreis: Gerfeld**, 14. März 1914. Nachdem sich am vergangenen Sonntag in Poppenshausen ein neuer Imkerverein für „Poppenshausen und Umgegend“ gebildet hat, findet laut Bericht der Kreisdelegiertenversammlung des Kreisvereins, die diesjährige Frühjahrsversammlung der Abgeordneten der beteiligten Bienenzüchtervereine von Hilders, Poppenshausen und Wachsenhausen am Palmsonntag, den 5. April d. J., nachmittags 3 Uhr im Saale des Gastwirtes Philipp Köhler in Poppenshausen statt.

• **Gerfeld**, 13. März 1914. In der heutigen Sitzung des Schwurgerichts in Kassel wurde der Arbeiter Johannes Glöbe von hier wegen vorsätzlicher Brandstiftung zu einem Jahr und sechs Monaten Gefängnis und zur Tragung der Kosten verurteilt.

• **Bebra**, 13. März 1914. Vom Tode gestreift wurde gestern früh eine Polka, welche im Besitze war, auf dem hiesigen Bahndamm das Gleis zu überqueren. Sie wurde von einer Dampflokomotive erfasst und zur Seite geschleudert, kam aber mit dem Schrecken davon.

• **Rotenburg**, 14. März 1914. Am 9. d. J. starb dahier der Rentier Peter Reihus nach kurzem Krankheitslager im 70. Lebensjahre. Das Reklurdige an dem Lebensgange des Verstorbenen ist, daß er, wie der alte Kaiser Wilhelm I. am 22. März geboren wurde, auch, wie dieser, am 9. März das Zeitliche gesegnet hat.

• **Frankfurt a. M.**, 13. März 1914. Ein krasses Bild großer Herablassigkeit gegenüber einer schwermütigen und wirtschaftlich notleidenden Frau entwarf der Bericht eines hiesigen Armenpflegers. Die Frau eines zur Zeit arbeitslosen Schloßers, der auswärts Arbeit sucht, wurden von einem Abzahlungsgeschäft, dem sie nicht sofort die fällige Rate bezahlen konnte, sämtliche Möbel zwangsweise fortgeholt. Selbst das Bett, in dem sie schwerkrank lag, nahm man ihr fort, so daß sie einen vollen Tag auf dem nackten Fußboden liegen mußte! Als die Polizei von dieser grenzenlosen Dürftigkeit des Abzahlungsgeschäftes erfuhr, veranlaßte sie sofortige Hilfe für die arme Frau und ihre zwei Kinder, die sie dann auch in reichem Maße zuteil ward. Schade, daß der Bericht den Namen des Abzahlungsgeschäftes zur Warnung für andere nicht nennt! — Sämtliche Arbeiter der Weißbinder-Großfirma Sommer und Einfeld legten heute vormittag wegen Nichtbewilligung eines Stundenlohnes von 63 Pfennigen statt der bisherigen 60 Pf. die Arbeit nieder. — Eine häßliche Epifode trat heute im Hauptbahnhof zu. Zwei Soldaten der hiesigen 1. Division an der Depotstation und leiten die russische Kavallerie „Exzelsior“. Unbekannt von beiden hat sich ein Offizier hinter sie gestellt und ließ gleichfalls die Drecke. Nach dem Studium des Artikels sagten beide Soldaten wie aus einem Munde: „Laf sie nur kommen, mir sinn och erzehlet!“ „So ist's brav, Leute!“ fiel da der Offizier ein und klopfte den jungen Leuten auf die Schultern.

• **Budha**, 13. März 1914. Einem Kutscher des Kollfahr-Geschäftes von Fisch wurde durch eine herabfallende Kiste die Wirbelsäule gebrochen.

• **Waldeck**, 13. März 1914. Das Staubecken, das in den letzten tagereichen Tagen starken Zuflusses hat, bildet schon einen großen See, der bereits bis Kessel mit dem Nordboot befahrbar ist. Man schätzt die aufgeschichtete Wassermenge bereits auf 7 1/2 Millionen Kub. Dabei werden noch 32 Kub. Wasser in der Sekunde durch die Grundablässe abgelassen. Seit gestern wird der Damm über den Staubecken mit der jetzt durch Handhabe aufrecht erhalten werden mußte, durch das Rotorboot „Delphin“ besetzt.

Amt Geisa und Umgebung.

• **Frankenhausen**, 14. März 1914. Auf dem Kalkschacht „Gäntherhals“ kam der verheiratete Bergmann Hermann Grothe aus Göttingen dem elektrischen Schlag zu nahe. Der Mann erhielt dabei einen elektrischen Schlag, der ihn sofort tötete.

Aus Oberhessen u. den heß. Kreisen.

• **Marburg**, 13. März 1914. Die Strafkammer verurteilte den Rigenauer Andreas Wagner, der vor einigen Jahren in Wittelsberg einen Landwirt anerschossen hatte, wegen Körperverletzung zu 2 Jahren Gefängnis. Es ist dies der erste Rigenauer, der in der Verhandlung gegen Ebender als Zeuge vernommen wurde. Er behauptet damals und auch heute, Weiter zu heißen und stamme aus Lyon in Frankreich. Die ihm heute zur Last gelegte Tat stellte er in Abrede. — Die Verhandlungen zur Feststellung des Stadthaushaltjahres wurden heute zu Ende geführt. Der Etat für 1914 schließt ab in Einnahme und Ausgabe mit rund 1 680 000 M. Die Steuern bleiben dieselben wie im Vorjahr. Es werden erhoben 182 Proz. Zuschläge von den Realsteuern und 100 Proz. Zuschläge zu den Gemeinde- und Gewerbesteuern. Der Fehlbetrag von 14 000 M. wird aus dem Steueranschießfonds gedeckt.

• **Riedheim**, 13. März 1914. In der letzten, im hiesigen Bahnhofs-Hotel abgehaltenen Versammlung des Verkehrsvereins, hielt Herr Verkehrsleiter Weber-Kassel einen Vortrag über die Bedeutung des Fremdenverkehrs mit besonderer Berücksichtigung der kleinstädtischen und ländlichen Verhältnisse. Nachdem Weber von den verschiedenen Arten des Verkehrs, Erholungs-, Vergnügungs-, Fremden- und Reiseverkehr, gesprochen, kam er auf die schönen Holzbauten unserer Städte zu sprechen, die vielfach unter Mädel und Buch verstreut seien. Durch die Freilegung des Fremdenverkehrs werde Riedheim für den Fremdenverkehr eine neue Anziehungskraft gewinnen. Nach Beendigung des Vortrages folgte eine sehr lehrreiche Aussprache, in deren Verlauf auch Herr Landrat v. Gella Veranlassung nahm, auf die Holzbauten und deren Freilegung hinzuweisen, nicht ohne auch der Villen-Kolonie, die in den letzten Jahren vor den Toren Riedheims entstand, zu gedenken. Zum Schluss wurde ein Telegramm an die Eisenbahndirektion Kassel gerichtet, in dem die Einlegung eines weiteren Abendzuges ab Marburg gebittet wird.

• **Kreuzfeld**, 13. März 1914. Durch die hiesige Rammerei wurde eben die fällige Jagdpacht an die Berechtigten, deren es 419 sind, abbezahlt. Die ganze Summe beträgt 795 M. Davon erhält die Stadt 31,09 M., von Schwanegg 20,23 M., von Casslein 6,83 M. und von Nordde zu Mabenau 20,17 M. Der kleinste Anteil beträgt 16 Pf., und diesen erhält jeweils der Besitzer eines der größten Grund- und Gebäudekomplexes innerhalb der Stadt. Der Nachbarkreis umfaßt 2140 Hektar.

• **Schloßberg**, 13. März 1914. Der Kreis-Ritterverband Riedheim, welcher 35 Vereine mit 1644 Mitgliedern umschließt, feiert am 28. und 29. Juni d. J. sein Verbandstreffen, verbunden mit der 45. Delegiertenversammlung, in unserem Städtchen. Der hiesige Kreisverein als ältester unter den Kreisen vertritt hiermit die Feier seines 41jährigen Bestehens. Da wir bei dieser Gelegenheit auch auf eine große Zahl benachbarter darmschäftlicher Kriegervereine rechnen dürfen, rüffel der Verein schon jetzt all' diesen zahlreichen Gästen einen würdigen Empfang zu bereiten.

• **Riedheim bei Schweinsberg**, 12. März 1914. Am 21. und 25. Mai d. J. feiert der am 28. Dezember 1910 gegründete hiesige Kreisverein das Fest seiner Fahnenweihe, zu dem bereits zahlreiche Einladungen ergangen sind.

Gottesdienstordnung.

Katholischer Gottesdienst.

Sonntag, 15. März, Fulda. Dem. Erster Sonntag der Ächtlichen Zeit; gemeinsame Kommunion der Junglinge. 7 1/2 Uhr hl. Messe am Hochaltar, 8 Uhr Umgang, Psalterium und Predigt, 9 1/2 Uhr Kathedralamt und Predigt, 11 Uhr Eucharistie, 12 Uhr hl. Messe und Predigt, 1/2 Uhr Andacht und Christenlehre, 4 Uhr Fastenpredigt und Andacht, 7 Uhr Andacht in der Marienkapelle. (Dienstag, 17. März, 4 1/2 Uhr, und Mittwoch, 18. März, 4 1/2 Uhr, Andacht zum hl. Joseph. Donnerstag, 19. März, 7 Uhr Amt zu Ehren des heil. Joseph mit Segen.) — **Stadtkirche**. (Beginn der 8 Wochenzeit.) 7 1/2 Uhr Andacht der hl. Kommunion, 9 1/2 Uhr hl. Messe, 10 1/2 Uhr hl. Messe und Predigt, 11 1/2 Uhr hl. Messe und Predigt (erster Kindergottesdienst), 1/2 Uhr Christenlehre für die Junglinge in der Severische, 10 Uhr Amt und Predigt, 11 Uhr hl. Messe und Predigt (zweiter Kindergottesdienst), 1/2 Uhr Christenlehre für die Junglinge, 1/3 Uhr Bruderschaft vom Hoch. G. (Die gemeinschaftliche Kommunion der Junglinge, sowie die Nachmittags-Andacht in der Severische findet erst Sonntag, den 22. März statt.) — **Montag**, 16. März, abends 5 Uhr, Beginn der dreitägigen Andacht zum hl. Joseph. — **Mittwoch**, 18. März, abends 5 Uhr, Beginn der dreitägigen Andacht zum hl. Joseph. — **Freitag**, 20. März, abends 5 Uhr, Beginn der dreitägigen Andacht zum hl. Joseph. — **Sonntag**, 22. März, abends 5 Uhr, Beginn der dreitägigen Andacht zum hl. Joseph. — **Freitag**, 20. März, abends 5 Uhr, Beginn der dreitägigen Andacht zum hl. Joseph. — **Sonntag**, 22. März, abends 5 Uhr, Beginn der dreitägigen Andacht zum hl. Joseph. — **Freitag**, 20. März, abends 5 Uhr, Beginn der dreitägigen Andacht zum hl. Joseph. — **Sonntag**, 22. März, abends 5 Uhr, Beginn der dreitägigen Andacht zum hl. Joseph.

Spezialhaus

für moderne Herren- und Knaben-Kleidung — fertig und nach Mass. —

Nach dem Umbau bedeutend vergrößerte, :: helle, angenehme Verkaufsräume. :: Herren-Anzüge von Mk. 15 bis 60 Jünglings-Anzüge „ „ 12 bis 45 In Knaben-Anzügen das Aparteste, was die Mode bringt. ::

Fritz Heuser

Mittelstrasse 5 Nähe der Post. 1919 Sonntag grosse Innen-Dekoration.

• **Offenbach**, 7 1/2 Uhr Frühmesse, 9 1/2 Uhr Hochamt mit Predigt und Christenlehre, nachm. 2 Uhr Segensandacht. **Kassel**. 1. **Pfarrkirche ad St. Elisabeth** (Friedrichsplatz 10): 6 und 7 Uhr hl. Messen mit Austeilung der hl. Kommunion. Nach der 7 Uhr-Messe Generalkommunion der Schüler und Schülerinnen der Klassen 3 und 4 der Bürgerschulen 9 und 10. 8 Uhr Militärgottesdienst. 9 1/2 Uhr Früh-Hochamt mit Predigt. 11 Uhr Kindergottesdienst mit Predigt. 6 Uhr Fastenpredigt und Andacht. Freitag abends 8 Uhr Segensandacht. 2. **Pfarrkirche ad St. Mariam** (Neumarkt): 7 und 8 Uhr hl. Messen mit Austeilung der hl. Kommunion. 1/2 10 Uhr Hochamt mit Predigt. 11 Uhr hl. Messe und Predigt. Abends 6 Uhr Fastenpredigt und Andacht. 3. **Pfarrkirche ad St. Mariam** (Neumarkt): 7 und 8 Uhr hl. Messen (Generalkommunion der Gemeindefamilianten und der Jungfrauen-Kongregation). 1/2 10 Uhr Hochamt mit Predigt. 11 Uhr hl. Messe und Predigt. Abends 6 Uhr Fastenpredigt und Andacht. 4. **Pfarrkirche ad St. Joseph** (Sollmarische Str. 11): 8 Uhr Frühmesse (heil. Kommunion der Schullinder). 10 Uhr Hochamt mit Predigt, darauf Christenlehre. Nachm. 2 Uhr Sakraments-Bruderschaft. Freitag, 11. März, Amt zu Ehren des hl. Joseph mit Segen. 5. **Kapelle in H. Wachsenhausen** (Stiftstraße 27): Samstag von 5 Uhr an Gelegenheit, bei einem Feiernsamerater zu beichten. — Sonntag, 6. März, abends 7 1/2 Uhr hl. Messe mit gemeinl. Oberkommunion der Männervereins und der ganzen Gemeinde; damit ist nachm. 2 Uhr Christenlehre und Kezueog-Andacht, darauf Jungfrauen-Verein. Mittwoch, 9. März, Gottesdienst in Oberlausungen. Donnerstag, 7. März, Amt zu Ehren des hl. Joseph Freitag, abends 8 Uhr, Fastenpredigt u. Andacht, darauf hl. Beichte. **Evangelischer Gottesdienst**. Sonntag, 15. März, Fulda. Vorm. 10 1/2 Uhr Superintendenten-Nacht; 11 Uhr Kindergottesdienst; nachm. 9 Uhr Predigt. — **Wiederkehr**. Vorm. 9 Uhr Pfarrer Reich. **Reklame- und Anzeigenteil**. Bei **Kopfschmerz** **Ciprovall** **Arztlich** **bevorzugt**. Sehr rasch u. vorzögl. wirkend. In allen Apotheken.



Zur Frühjahrs-Aussaat empfehlen wir unsere neuesten bestbewährten **Drill-Maschinen**. Einfache Bauart! Solide erstklassige Ausführung! Einfachste Einstellung und Regulierung! Schnellste und gründlichste Entloerung! (mit einem Grid.) 537 **Fuldaer Maschinenfabrik, Metall- und Eisengeschere** **Paul Keil, Fulda.** NB. Bevor Sie eine Drillmaschine kaufen, versäumen Sie nicht, sich diese neuartige Maschine auf unserem Lager (ohne jeden Kaufzwang) anzusehen. Zer 7781

Ein Junge, der Lust hat die Gärtnererei zu erlernen, kann unter günstigen Bedingungen in die Lehre treten.

Gärtnerbetrieb 13421 Herrn. Breitenborn.

Gärtnerlehrling wird unter günstigen Bedingungen eingestellt. Gewissenhafte Ausbildung in allen Fächern der Gärtnererei. (1465) **Ludwig Angeli, Gemüsemarkt, Telefon Nr. 51.**

Kinderwagen zu verkaufen. 1624 **Marktstrasse 24 III.**

Lehrling mit guter Schulbildung per sofort oder 1. April gesucht. **Trogerie zur Langenbrücke, D. Dohlarmarkt**

Zimmerleute tüchtige Zimmermeister Feuerst. 1482 **Bahnhof-Hotel.**

Sauberer Hausbur gesucht, nicht unter 18 Jahren. **Bahnhof-Hotel.** **Gebraucht. Kinderwagen** (fast neu) billig zu verkaufen. In erfragen in der Gesch.

Mittelstrasse **FULDA** Mittelstrasse

8 Reklame-Haushaltungs-Tage:

Beginn mit Erscheinen dieser Anzeige!

1 Satz Schüsseln 38	1 Kaffeefervice, bunt, 9teilig . . . 295	1 Karton mit 6 Bürsten 95	1 Schöpf- und 1 Schaumlöffel, 1 Pfannen-
1 Satz oder Mehlsieb 38	1 Kaffeefervice, bunt, 9teilig . . . 195-395	1 Handbelen, 1 Rehrbesen 95	Indienweiber 95
1 Eßig- und Delikat, 3 kleine Zeller . . 38	1 1/2 Pfd. Peaktinés, bekannte Qualität . 48	7 Stück Schneidmesser 95	1 Konsole mit Maß 95
1 Waschlapp 38	1/2 Pfd. saure Früchte 20	6 Rollen Klebtpapier 88	1 Satz Milchöpfe, 8, 9, 10 cm 95
1 große Suppen-Schüssel 38	10 Stück große Apfelsinen 38	12 Stück Seife im Karton 95	1 großer Milchtopf 95
1 Stück Weingläser 38	1 Emaille-Eimer, groß 95	1 großes Kanelbrett 95	1 Satz Glasgeschüßeln 95
1 Stück Wassergläser 38	1 große Emaille-Kaffeefanne 95	1 Banerwisch 95	1 Rahmservice, Glas 95
1 Wasserflasche mit Glas 38	1 Fleischtopf mit Deckel 95	1 Bettungshalter mit Holzrückwand	1 fein geschliffenes Weinglas, grün od. weiß 95
1 Petroleumlampe 38	1 Kaffeefervice, 9teilig 95	und Einteilung 95	1 Ueberhandhinhalter 95
1 Küchenlampe 38	6 Stück Tassen im Karton 95	1 schöne Hausapotheke 95	1 Büchschrank 95
1 Schopf Klammern 38	1 Bierervice 95	1 Hauslegen 95	1 starker Wäschkasten 95
1 Handrolle 38	1 Weinservice 95	1 Tablet mit 6 Vierunterheber 95	1 große Holz-Clagere 95
1 Fruchtkorb 38	6 Eierbecher, 1 Porzellansteuerer	1 Tafelaufsatz 95	1 starker Gewürzschrank 95
1 Wäschekorb 38	mit Metall-Tablet 95	1 Caféschale 95	1 großes Bügeleisen 95
1 Eierkorb 38	1 Porzellan-Butterdose mit Goldrand . 95	1 Kaffeekanne 95	1 schöner Mantelkorb 95
1 Handrolle 38	2 Eierbecher 95	2 große Blumensoßen 95	1 Rasterapparat 95
1 Wäschekorb 38	6 Stück Dessertteller mit Goldrand . 95	1 Hühnerervice 95	1 Rasterapparat 95
1 Handrolle 38	1 Teekanne, 1 Zuckerschale, 1 Gießer . 95	2 Stück Leugläser 95	1 überzogenes Bügelbrett 95
1 Wäschekorb 38	6 Stück Porzellanteller 95	2 schöne Figuren 95	1 fein lackierter Kohlenkasten 95
1 Handrolle 38	1 Satz Schüsseln 95	1 Brotkasten 95	1 Garnitur Brennschieren mit Apparat . 95
1 Wäschekorb 38	12 Zeller 95	1 Topf-Zwiebelhalter 95	1 Mülleimer mit Deckel 110
1 Handrolle 38	2 echte Porzellanluchenteller 95	1 S.-S.-Gestell 95	6 Stück Aluminium-Gabeln 95
1 Wäschekorb 38	1 guter Koffhaarschneid 95	1 fein vernickelter Brotkorb 95	6 Stück Aluminium-Eßlöffel 95
1 Handrolle 38	1 Garnitur Kleiderbürsten 95	1 Clagere mit 6 Tönnchen 95	1 verzinkter Eimer mit Schrapper . . 95
1 Wäschekorb 38	1 Garnitur Wäschbürsten 95	1 fein lackierte Petroleumlampe, 3 Liter . 95	12 Stück Eßlöffel 95
1 Handrolle 38		1 große Aluminium-Pfanne 95	2 Paket Kerzen 95
1 Wäschekorb 38		1 Aluminium-Milchtopf 95	
1 Handrolle 38		1 Esstisch 95	

Verlangen Sie Katalog!

Zur Kommunion Konfirmation!

für Mädchen und Knaben

Schnür- und Knopfstiefel

in allen beliebigen Lederarten, mit und ohne Lackkappen, moderne Formen

3.75, 4.95, 5.75, 6.95, 7.85, 8.95 Mark.

„Marke „Panther““

Halbschuhe und Stiefel

neueste, aparteste Frühjahrs-Modelle sind eingetroffen!

12.50, 14.50, 16.50 Mark.

D. Schwab's Schuhwarenhaus

Karlstrasse 5. (1454)

Reparaturen gut und billig!

Telephone 386.

Chemische Reinigungs-Anstalt und Färberei

für Damen-, Herren- und Kindergarderobe usw.

Anerkannt tadelloser und schnellster Ausführung.

Leistungsfähigstes Geschäft am Platze.

20 Eduard Lindenthal 20

Löhnerstrasse

Empfehle zu den billigsten Preisen bei täglicher Anfuhr

Burkard Wiegand

Kanalstrasse 4 (318) Telephone 135.

Harmonium

das schönste Musikinstrument.

Spezialität.

Von jedermann ohne Notenkenntnis sofort auswendig zu spielende Instrumente. 734 Katalog gratis.

Aloys Waler, Fulda

Königs- u. Pflanzl. Hoflieferant.

Zuschneide-Schule!

Hochgemachte und gründliche Ausbildung sämtlicher Damen- und Kinder-Garderobe sowie Wäsche.

Karoline Zippel, Fulda

Wandhausstr. 11.

Auskünfte kostenlos.

Feststehende Beleuchtungskosten.

Bequeme, billige, gesunde

Beleuchtung

ist

Elektrisches Licht

nach dem

Pauschaltarif.

Einrichtung evtl. auf Kosten des Elektr.-Werkes gegen Miete.

ELEKTRICITÄTSWERK

Fulda A.-G.

Gesamtbrennkosten der 25kerzigen Lampe pro Tag ca. 2,5 Pfg.

Zur Frühjahrs-Saat

empfehle billigt:

Sommerweizen	Rothklee
Saathaber	Schwedenklee
Saatgerste	Weißklee
Saaterbse	Inkarnat
Saatswidien	Diverse
Saatbohnen	Grassamen

Saat-Kartoffeln.

Neu aufgenommen sämtliche Düngemittel

Julius Weinberg

Telephone 425 Fulda Rangstraße 1

Mehl, Getreide, Futtermittel. (1897)

Dr. Thompson's Seifenpulver

(Marke Schwan)

in Verbindung mit dem modernen Bleichmittel

Seifix

Umfert selbsttätig blendend weiße Wäsche mit dem frischen Duft der Rasenbleiche. Ein Versuch überzeugt!

„Seifi“ bleicht fix!

Schuhputz Nigrin

gibt wasserbeständigen Hochglanz

Aachener Lotterie

Die Lotterien in Aachen.

Ziehung am 30. und 31. März

50000
20000
5000
3000

Lose à 2 Mk. Porto u. Liste 30 Pfg. extra empfiehlt u. versend. General-Debit

Amtenbrink

Köln a. Rh., Schildergasse 99

Nach zu haben in allen durch Plakate erkennl. Verkaufsstellen.

Heirat!

Ein Weantler in sicherer Lebensstellung 30 J. alt, m. Verm., wünscht m. Heirat mit einem braven, kath. Fräulein mit etwas Verm. näher bekannt zu werden. Mädchen v. Bande bevorzugt. Off. m. m. vertrauensw. u. 816 a. d. Ggn. send

Wochen-Rundschau.

[1] Sulda, 14. März 1914.

Die Verhandlungen des Reichstags und des Abgeordnetenhauses geben eine freundliche Aufregung...

In der letzten Woche war zur Abwechslung auch wieder einmal ein Märchen von einer Zentrums...

Der Fürst und die Fürstin von Albanien haben nun in Durazzo, der vorläufigen Hauptstadt ihres neuen Reiches, Wohnung genommen.

Unpolitische Zeitläufe.

N. Berlin, 12. März 1914.

(Redaktion nicht gestattet.)

Gestatten Sie die bössliche Anfrage: Wie steht es um die Heiligkeit? — Dieser Tage las ich eine wehmütige Klage über den Rückgang der...

Es scheint fast so. Unter all den sog. Erziehungswissenschaften der Neuzeit geht die Gemütsheilkunde...

Ziele aller Gemütsheilkunde hat leider die Schwindsucht. Am ärgsten ist ihr Rückgang in den Städten...

Schwierigkeiten, die sich ihm beim inneren Aufbau Albanien entgegenstellen werden, zu überwinden...

In Oesterreich, wo die böhmischen Ausgleichsverhandlungen abgebrochen werden, ist die parlamentarische Lage zur Zeit recht kritisch.

In Rumänien ist das neue Parlament von dem König mit einer Zeremonie eröffnet worden.

Die Beziehungen zwischen Deutschland und Rußland sind wieder einmal ein Anlaß eines Artikels des Petersburger Betreters der Römischen Zeitung...

In Italien ist Herr Giolitti antunmüde geworden. Er hat in der Deputiertenkammer erklärt, daß das Kabinett in Anbetracht der parlamentarischen Lage...

In Mexiko sieht es noch immer recht trübe aus. Der amerikanische Präsident setzt sich lieber über die ihm entgegenstehende öffentliche Meinung...

kommt noch eine weitere Quelle der Unhöflichkeit hinzu: die Haß. Die Leute haben es da immer häufiger eilig, oder sie bilden sich wenigstens ein, daß ihre Zeit so kostbar wäre, wie Gold und Edelstein.

Ein drittes Verderbnis für die gute Lebensart kommt aus der Frauen-Emancipation. Das weibliche Geschlecht will Gleichberechtigung...

So leid es mir tut, muß ich doch zur Steuer der Wahrheit hinzufügen, daß auch das weibliche Geschlecht an Unhöflichkeit leidet. Wenn ich mit meinen alten Beinen mich an der Haltestelle fest...

Der Truß eine Gefahr für das Wirtschaftsleben.

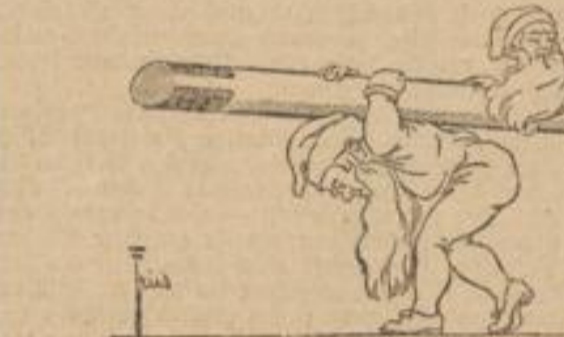
Unter Truß versteht man heute ein wirtschaftliches Unternehmen, das darauf ausgeht, alle konkurrierenden Einzelunternehmen zu unterdrücken...

Wäre der Truß in seinen Ursprungslande, dem Lande der geschäftlichen Rücksichtslosigkeit — in Amerika — geblieben, so bräuheten wir und weniger mit ihm zu beschäftigen.

Auch nach Deutschland hat dieser Riesenzug seine Arme ausgestreckt, um es wirtschaftlich auszusaugen, und leider haben sich in Deutschland Leute finden lassen, den Folgen mit Nahrung zu versorgen.

Die Zahlen werden es jedem erklärlich machen, warum sich der Truß des Tabaks bemächtigen will.

Doch nicht nur die Fabrikation der Zigarren und Zigaretten soll verstaatlicht werden, sondern auch der gesamte Handel mit Rohzucker, die Fabrikation des Verpackungsmaterials von Zigarren und Zigaretten...



alte Frau steht vor ihr und spöht schnüchlich umher...

alte Frau steht vor ihr und spöht schnüchlich umher, ob nicht ein Klitzchen frei werde. Es fällt der klatschenden Mutter aber gar nicht ein, dem jungheuligen Püschchen zum Aufstehen zu veranlassen.

Der erzieht denn unseren Nachwuchs? Die Mutter in erster Linie. Wenn dieses Salz ideal wird, womit soll man dann folgen?

Kur nicht ängstlich, lieber Vater, ich will keinen Auszug aus Anstandsbüchern haben und keine Rezepte für den guten Ton in allen Lebenslagen...

Geminn zu verdoppeln? Der selbständige Zigarren- und Zigarettenhändler hört mit der Verstaatlichung der Zigarren und Zigaretten auf zu existieren.

Toll das deutsche Volk talentlos zu sein, wie jährlich ungezählte Millionen ins Ausland wandern? Es muß eine Ehrenpflicht für jeden Deutschen sein, nur Zigarren und Zigaretten von Firmen zu rauchen...

Vermischtes.

* Betrügerisch: Buchmacher. Große Wettverluste haben mehrere Hamburger erlitten, die bei Buchmachern ihr Geld anlegten.

** Eine 500 englische Meilen lange Automobilverbindung soll eine englisch-französische Gesellschaft zwischen Paris und Bagdad herstellen.

* Einen Botschafter in Wien kündigt eine Nachricht aus Maribor. Der bekannte Kaiser Bedrines ist dort angekommen, um mit dem Komplex nach Antro weiterzuziehen.

— Die wir erfahren, hat Bedrines doch Angst vor der deutschen Polizei bekommen und will die Hoflager des französischen Komplexes abwarten.



auf den groben Moch ein großer Stein gelegt wird, so ist der Stein fertig und um eine Kleinigkeit entsteht dann ein empfindliches Kergeris.

Im Grunde genommen ist die Höflichkeit eine christliche Tugend. Denn sie beruht auf der Erkenntnis, daß wir alle einmal Verderben sind und brüderlich miteinander verhalten müssen.

Millionen von Hausfrauen

schenken Ihr Vertrauen seit zwei Jahrzehnten
MAGGI Würze
 mit dem Kreuzstern
 weil sie hält, was sie verspricht.

Nachfüllen lässt man nur aus MAGGI's grosser Originalflasche, da in dieser gesetzlich nichts anderes als MAGGI's Würze teilgehalten werden darf.

MAGGI's gute, gesunde Küche

Schub-Reparaturen
 werden unter Verwendung von gutem Material sauber, baldig und billig angefertigt. 7080
Benedikt Brandt,
 Mittelstr. 22,
 gegenüber dem Warenhaus S. Baer u. Co.

Glas!
 Roh- und Drahtglas
H. Leinweber, Fulda
 Frankfurterstr. 2,
 Fernruf 440

Mein neues Bett.
 Th. Kranzfuß, Kassel 76.

Kaiser-Brust-Caramellen
 mit den 3 Tannen.

Städt's Kreuzbacher Graubrot
 Städt's
 Peter Stimmer, Reibhölzstr. 14

Luhns
 wäscht am besten

Reparaturen
 Uhren und Goldwaren
Joe. Häussler,
 (Haupt) Marktstrasse 27.

Fahrräder
B. Rothschild,
 Schönstraße 17.

Zur Aufklärung!
 Da in letzter Zeit sich die Anfragen von unserer Kundenschaft mehren, wie es für die Folge mit den **Elektrizitätspreisen** gehalten werde und verschiedenlich falsche Gerüchte im Umlauf sind, doch der Strompreis für die Folge 0,70-1,30 pro Lampe von seiten des Werkes extra erhoben würden, so sehen sich unterzeichnete Elektriker veranlasst, hier Klarheit zu schaffen. Daher der Kundenschaft zur Nachricht, dass alles bleibt, wie es ist und nur der Strom bezahlt wird, welcher der Zähler zeigt, mit dem von der Stadt mit dem Werke ausgemachten Rabatten. Daran kann das Werk nichts ändern. Dass der Strom hier sehr billig, billiger als in den meisten Städten, dürfte bekannt sein. Dass z. B. manche Sparlampen Konsumenten mit 4 angeschlossenen Lampen nur für circa 1 Mark Strom verbrauchen in den kürzesten Tagen, also circa 4-5 Mark das ganze Jahr, da ja im Sommer der Verbrauch fast auf Null sinkt, dürfte ein Beweis sein, wie billig das Licht, durch Zähler gemessen. Pauschal zu nur 70 Pfg. pro Lampe würde ein Betrag von **33,60 Mk.** ausmachen. Die Zinsen für eine bezahlte Installation mit Amortisation, etwa 4 Mk., also Ersparnis pro Jahr 24,60 Mk. Ein Großkonsument, welcher circa 500 Lampen eingerichtet hat, erspart nach seinen eigenen Aussagen 60% dem Gas gegenüber im ersten Jahr, dabei hat derselbe noch mindestens 1/4 mehr Brennstellen als früher, dies alles durch Zähler gemessen. Dass es selbstverständlich der Verbraucher in Händen hat, ob er viel oder wenig Strom braucht, ist wohl klar. Um unserer Kundenschaft noch mehr entgegen zu kommen, erbieten sich Unterzeichnete, ebenfalls leihweise, sowohl Motore, als Lichtinstallationen zu liefern, oder auf Abzahlung Anlagen herzustellen. Das Werk hat nach wie vor, nach dem Vertrage, die Zähler gratis zu stellen, auch die Zuleitung nach den Häusern, sofern es keine abnormen Entfernungen sind. Dass es Fälle gibt, wo Gas elektrischen Lichte vorzuziehen ist, auch Pauschalzitate am Platze, ist wohl selbstverständlich, dies werden jedoch Ausnahmen sein. Prüfe daher Jeder, was für ihn das Beste ist. [1419]

B. Trabert. H. Baekes. M. Krumme.

Der Frühling nah!
 Meine
Modellhut-Ausstellung
 ist eröffnet und lade zu deren Besichtigung höflichst ein
Cl. Fleischmann Nachf. C. Reitz
 Feinstes Spezial-Putzgeschäft in Fulda
 Telefon 407 neben der Pfarrkirche Telefon 407

Möbel jeder Art liefert in bester Ausführung billigst [593-
Emil Hammer, Fulda
 Mechan. Bau- u. Möbelschreinerei
 Petersbergerstrasse 8.

Die **Vorzüge** unserer
Kommunikanten-Anzüge
 Dauerhafte tielschwarze Qualitäten! Eleganter Schnitt und beste Verarbeitung!
 Hervorragende Auswahl in ein- und zweireihigen Formen, schwarz und blau.
 Preislagen: Mk. 12,50, 14, 16, 18, 20, 22, 25 bis 35.—
Kerzenträger-Anzüge in enorm grosser Auswahl.
 Preislagen: Mk. 5,50, 6,50, 7,50, 9, 10, 11, 12, 14, 16 bis 24.—
J. Schönfeld Nachf. gegenüber der Germania.
 Karlstrasse Nr. 10.
 Bleyle's Sweateranzüge, Sweater und Hosen in grosser Auswahl.

Bei **Rückgratverkrümmungen** wurden glänzende Erfolge erzielt mit meinem geistlich geschützten
Geradehalter-Apparat
Original-System „Haas“
 Zahlreiche Auszeichnungen, zuerst auf dem 17. Internat. Hygienekongress London 1913.
 Reichillustrierte Broschüre gratis.
Franz Menzel, Frankfurt a. M.
 Kleiner Bärthel der Original-„Haas“-Apparate.
 Zu sprechen: Mittwoch, den 18. März in Fulda, Bahnhofs-Hotel von 9-2 Uhr. [756]

Sie sparen viel Geld,
 wenn Sie Ihre Wäsche nach Gewicht waschen lassen. 25 Pfund kosten nur 2 Mk., getrocknet 3 Mk., schrankfertig 4 Mk.
Feine Wäscherei und Plätterei
 für Oberhemden, Kragen und Manschetten etc.
Gardinen-Wäscherei und Appretur
Chem. Reinigungs-Anstalt für Damen- u. Herren-Garderoben etc.
 Telefon 342 **Wilh. Wighardt** Telefon 349
 Hauptgeschäft u. Fabrik: Langbrückenstr. 36 u. 36a. Filiale: Borgiastr. 1

Zur Frühjahrsbestellung
 offeriere billigt in hochprima Qualitäten:
Klee- und Grassaaten
 gar. 95% Reinkraft und seidefrei in reichster Auswahl.
Sommergetreide
 speziell Schlankefter Roter Vordau-Sommerweizen, Strubes und Bester Gaubauer, Sommerroggen, Hanngarben in ganz vorzüglicher Qualität.
In Früh- u. Spät-Saatkartoffeln
 treffen nächster Tage diverse Waggons ein und ich bitte, um eine prompte Bedienung zu ermöglichen, rechtzeitig bestellen zu wollen.
 Ferner bringe mein reichhaltiges Lager in garantiert unterfachten **Düngemitteln** in empfehlende Erinnerung.
Ia. Weizen- u. Roggenmehle
 bei billigster Berechnung stets auf Lager. (1508)
Carl Kraß
 Mehl-, Getreide-, Futtermittel- und Düngemittelhandlung.

Adler-Räder
 anerkannt erstklassige Marke
 In Konstruktion, Material und Präzisionsarbeit unübertroffen
ADLERWERKE VORM. HEINRICH KLEYER A.G.
 FRANKFURT am Main
 Vertreter: **Hugo Kiehl, Fulda, Bahnhofstr. 11**
 Fahrräder, Motorfahrzeuge, Ersatzteile etc.

Nach Amerika
 von **Antwerpen**
 mit 12000-18000 tons grossen Doppelschraubendampfern der **Red Star Line**
 Erstklassige Schiffe. — Mässige Preise. — Vorzügl. Verpflegung. — Abfahrten wöchentlich Samstags nach New York, vierzehntägig Donnerstags nach Boston.
 Anskunft erteilen **Red Star Line, Antwerpen** oder deren Agenten **Otto Hirsch, Seifstr. 12, Mainz.**
 Rythmischer-Cochalkum **Frankenhäuser**
 Organische u. Anorganische Farbstoffe, Pigmente, Lacke, Bindemittel, Glanzmittel, etc. in allen Sorten u. Farben.
 Die Welt, Gumpen

Zwangsvorversteigerung.

Im Wege der Zwangsversteigerung sollen die in der Stadt Fulda belegen, im Grundbuche von Fulda Band 42 Blatt Nr. 2155 u. 3 der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Bauvermeisters Carl Wegener in allgemeiner Gütergemeinschaft verzeichnet mit Ibelheid geb. Jäger in Fulda eingetragen Grundstücke:

Abtl. 10. Parz. 650/34 Acker, Suttelstraße 58 ar 33 qm 7,49 z. N. u. G.

Grundheuermutterkreuze Art. 1154. am 6. Mai 1914, vorm. 10 Uhr durch das unterzeichnete Gericht an der Gerichtsstelle Zimmer Nr. 16 versteigert werden.

Fulda, den 11. März 1914. Königlich-kant. Amtsgericht Abt. 5.

Jagd-Verpachtung.

Die der Gemeinde Rüders (Kr. Hünfeld) zugehörige 475 ha umfassende Feld- und Waldjagd soll (794) Donnerstag, den 26. März vormittags 10 1/2 Uhr

in hiesiger Gastwirtschaft auf 6 Jahre verpachtet werden. Die Bedingungen werden im Termin bekannt gemacht.

Rüders, den 11. März 1914. Der Jagdverpächter: W. Obr.

Dienstag, den 17. März, vormittags 10 Uhr, wird am Amtsgericht Großhändler das

Haus Nr. 261

in Großhändler in Zwangsversteigerung verkauft.

Das Haus ist neu und modern gebaut, 2 fädig, liegt in der Nähe der Bahn und ist preiswert unter günstigen Bedingungen zu erwerben. (1548)

Holzverkauf

aus dem Genossenschaftswald Rothemann. (386) Dienstag, den 17. März, vormittags 9 1/2 Uhr ab

kommt in der Kramer'schen Wirtschaft dahier nachfolgendes Holz öffentlich zum Verkauf:

Niederwald Distrikt 10: 608 Fichtenstämme 3, 4 und 5 Kl. mit 377 fm, 24 Eichenstämme 4. u. 5 Kl. mit 9,32 fm, 1 Bärchenstamm 5. Kl. mit 0,34 fm, 100 Fichtenstämme 1, 2 und 3 Kl., 64 rm Fichtenstämme von 4 m Länge.

Gatmbuch: 16 Kieferstämme 4. Kl. mit 7,11 fm. Landwehr: 45 Kieferstämme 4. Kl. mit 16 fm, 8 Eichenstämme 4. u. 5. Kl. mit 1,74 fm, 17 Eichenstämme 4. Kl. mit 3,20 fm, 15 rm Birkenstämme von 2 m Länge.

Rippberg: 10 Eichenstämme 4. u. 5. Kl. mit 4,11 fm.

Die Verkaufsbedingungen werden vor Beginn der Versteigerung bekannt gemacht. Rothemann, 11. März 1914.

Der Verkaufsführer: W. Engel.

Arbeitspferde!

Mehrere gute, zapfeste Arbeitspferde billig zu verkaufen. (1561) Schleiferstraße 30.

Advertisement for 'Neue Stoffe' (New Fabrics) featuring a woman in a dress. Text includes: 'für das hochmoderne als auch das tägliche Kleid der Dame', 'Spezial-Abteilung für Kleiderstoffe', 'Modenblatt für den Monat März wird gratis verabfolgt.', 'Man verlange Rabattmarken!'.

Advertisement for 'Kleiderstoffe' (Dress Fabrics) listing various materials and prices: Cheviot, Diagonal, Serge, Popeline, Kammgarn, Satintuch, Peau de laive, Popeline, Karrierte u. schottische Kleiderstoffe, Schwarz-weiss-karrierte Kleiderstoffe, Ecossais, Frotté, Wollbatist.

Advertisement for 'Blusenstoffe' (Blouse Fabrics) listing various materials and prices: Wasch-Crepon, Woll-Crepon, Popeline, Lüstre, Armure, Crepe rayé, Voile rayé, Ramagé, Kostümstoffe, Blaue Kostümstoffe, Grau Kammgarn-Cheviot, Damentuche, Kostümstoffe, Röhren-Diagonal.

Advertisement for 'Aparie Mäntel in Woll-Mousseline' by Wilhelm Stöhr, Fulda. Inhaber: Arthur Ammann. Friedrichstraße 3, Pfandhausstr. 4.

Advertisement for 'Lehrling' (Apprentice) position. Schriftl. Angebote unter 1555 bet. die Exped.

Advertisement for 'Jugendliche Arbeiter und Mädchen' (Young Workers and Girls) at Fuldener Tüten- u. Papierwarenfabrik.

Advertisement for 'Empfehle mich zum An- und Verkauf von Häusern, Grundstücken und Bauplänen' by Bruno Kaiser, Fulda.

Advertisement for 'Oberförsterei Giesfeld' (Forestry Office) wood sale. 'Ruhholz-Verkauf am Montag, den 16. März, vormittags 9 1/2 Uhr im „Vallhaus“ zu Fulda: 1. Schutzbezirk Harmerz, 2. Schutzbezirk Hergiesel, 3. Schutzbezirk Winnenhof.

Advertisement for 'Holz-Verkauf' (Wood Sale) by Hgl. Oberförsterei Gersfeld. 'am Dienstag, den 17. März 1914 von vormitt. 9 Uhr ab im Valtaus vor dem in Giesfeldbach. 1. Schutzbezirk Dalherda, 2. Schutzbezirk Giesfeldbach, Brennholz aus Zugeschlag, Döck, Jmsberg, Trodentel.

Advertisement for 'Die Bedingungen, welche ich gegen Justina und Maria Kramer dahier auszusprechen habe, nehme ich hiermit als unabwehrlich an.' Ketzell, den 11. März 1914. Th. Diegelmann.

Table with 3 columns: 1. Ziehung der 3. Klasse der 4. Preussisch-Süddeutschen (230. Rgl. Preuss.) Klassen-Lotterie. 13. März 1914, vormittags. 10 Uhr. 2. Ziehung der 3. Klasse der 4. Preussisch-Süddeutschen (230. Rgl. Preuss.) Klassen-Lotterie. 13. März 1914, nachmittags. 2 Uhr.

Table with 3 columns: 1. Ziehung der 3. Klasse der 4. Preussisch-Süddeutschen (230. Rgl. Preuss.) Klassen-Lotterie. 13. März 1914, nachmittags. 2 Uhr.

Table with 3 columns: 1. Ziehung der 3. Klasse der 4. Preussisch-Süddeutschen (230. Rgl. Preuss.) Klassen-Lotterie. 13. März 1914, nachmittags. 2 Uhr.

Liberaler Verdächtigungen.

Recherbergs verucht die liberale Presse wieder einmal, die durch zahlreiche Tatsachen bewiesene Beamtenfreundlichkeit des Zentrums zu verdächtigen.

Wir würden von dieser immer wiederkehrenden Erkennung nicht Notiz genommen haben, wenn die liberalen Verdächtigungen nicht auch in einigen Beamtenfachblättern Aufnahme gefunden hätten.

Die neuerliche Verdächtigung des Zentrums ist ebenfalls so plump, daß man sich wundern muß, wie sie so beharrlich weiter gesprochen wird. Sie hat ihren Ausgangspunkt in dem Beschluß des Abgeordnetenhauses vom 19. Januar, bei der Staatsberatung die Gehaltsfragen der Beamten auszuschalten, da diese Fragen bei der Beamtenbesoldungsnotelle erörtert werden sollen.

Die Besoldungsnotelle pflegen regelmäßig gefaßt zu werden, wenn es sich um die Erörterung von Angelegenheiten handelt, hinsichtlich derer ein besonderer Gesetzesentwurf eingebracht oder angehängt ist. Solche Beschlüsse sind bedingt im Interesse einer gedeihlichen Fortführung der parlamentarischen Geschäfte. Sie pflegen in der Regel auch einstimmig gefaßt zu werden.

Die Besoldungsnotelle pflegen regelmäßig gefaßt zu werden, wenn es sich um die Erörterung von Angelegenheiten handelt, hinsichtlich derer ein besonderer Gesetzesentwurf eingebracht oder angehängt ist. Solche Beschlüsse sind bedingt im Interesse einer gedeihlichen Fortführung der parlamentarischen Geschäfte.

Das Vermächtnis.

Skizze von Georg Persch.

Man wußte nicht, wie groß Jasper Collins Vermögen war, aber man schätzte es an etwa zweihundert Millionen. Es konnte freilich noch größer sein, wenn man die spekulierten noch immer mit Glück und Glückseligkeit für sich keine zehntausend Dollar das Jahr. Er war reich, und kinderlos und ein Mann von einfacher Lebensführung.

Es liehe sich in diesem Zusammenhang noch manches über Beamtenwünsche und deren wirksame Vertretung im Parlament sagen. Das steht jedenfalls fest, daß mit schönen Worten und Verdächtigungen anderer Parteien den Beamten nicht gedient ist, dazu muß praktische Arbeit in der Kommission geleistet werden.

Deut des Reich.

Die Anschließungsdenkschrift für 1913, aus deren Inhalt wir gestern einige Zahlen mitteilen, bestätigt aufs neue, daß natürlich gewisse wirtschaftliche Erfolge erzielt werden, wenn man aus allgemeinen Staatsmitteln viele Hunderttausende von Millionen aufwendet, daß aber der eigentliche Zweck des Gesetzes, die Zurückdrängung des Polentums und die Ausbreitung des Deutschtums, durchaus mißglückt ist.

Wenn Sie das Thema aufregt, wollen wir es fallen lassen. Es regt mich sonst nicht auf, meinte Collin. Räumte mich den Pfifferling um Weiteren und Posen. Aber haben sollen sie nichts. Es war zwar nicht mein Unglück, daß sie mich aus ihrem Nest hinausbringt haben, ich hab's ja wahr gemacht, was ich ihnen damals zugesprochen: Reich will ich werden! Millionär, hundertfacher Millionär! Und dann werde ich an euch und ihr sollt an mich denken!

dingen Schlesien, Brandenburg und Pommern hinzunimmt und außerdem die wachsende Konzentration des Polentums in den Industriegebieten Westdeutschlands in Betracht zieht.

Eine Verdächtigung der Katholiken. Nach dem kürzlich erschienenen stenographischen Bericht über die Sitzung des Preussentages vom 18. Januar d. J. ist auf dem Preussentag ein Wort gefallen, das das patriotische Gefühl der katholischen Staatsbürger aufs schwerste verletzen muß.

Bei der Konstituierung des Preussentages habe ich schon darauf hingewiesen, daß wir nicht nur gegen die rote, sondern auch gegen die mit dieser sympathisierende und gegen unser Preussentum agitierende goldene, besonders aber die schwarze Internationale, wenn unter Preussentum überhaupt irgend etwas vorgegeben müßte; denn wir dürfen keinen Augenblick vergessen, daß Rom, ohne sich selbst auszusuchen und unter keinen Umständen sich mit einem unangenehmen deutschen Kaiserreich befreundet kann und will.

Dezu bemerkt die Runkelberger Zeitung in ihrer Nr. 20 u. a. Es ist sehr bedauerlich, daß der Leiter des Preussentages die Katholiken gegen die offensichtlichen Verdächtigungen, welche in den Worten Petrus Stecken, nicht in Schutz genommen hat. Karl Perrot, der Enkel eines französischen Deputierten, hat es ungehindert aussprechen können. Wir lassen es hier nach dem stenographischen Berichte folgen.

Wir wußten erst der Karl Perrot erstauens, wenn er sich belächeln lassen muß, daß kein anderer als Bismarck 1867/68 die Ernennung eines päpstlichen Nuntius für Berlin betrieb. Welche Verlegenheiten muß ihm die Tatsache bereiten, daß es Bismarck war, der den König 1870 zu bestimmen suchte, dem Papste Büchlein bei Köln als Resignation anzubieten: „ein alter erzbischöflicher Sitz, eine berühmte Kathedrale, eine katholische Bevölkerung, ein sehr katholischer rheinischer Adel, dazu vorzugsweise katholische Reintempler, welche die Garnison bilden.“

F. Darmstadt, 12 März 1914. Die zu einem glücklichen Abschluß gelangten Verhandlungen der beiden Finanzminister des Landes mit der Regierung über die belästigten Beamten- und Lehrer-

besoldungsfragen haben eine ernste Krise zu einem günstigen Abschluß gebracht, die seit Wochen das Land in Unruhe versetzt hat. Es ist bekannt, daß die drei Minister dem Großherzog ihre Demission bereits für den Fall anständig ditten, daß eine Verständigung nicht zu Stande kommen werde. Es ist weiterhin bekannt, daß der Landesfürst bereit war, diese Demission des Ministeriums insofern anzunehmen, als dasselbe nach den Wahlen im Herbst zurücktreten sollte.

Aus dem Nachbargebiete.

Kordheim v. d. Rh., 13. März 1914. Zum Nachfolger des verstorbenen Bürgermeisters Ferd. Schloch wurde der bisherige Gemeindefassenverwalter Michael Leiber mit 79 von 112 abgegebenen Stimmen gewählt.

Heidenau, 13. März 1914. Um die durch das leichtsinnige Stadtoberhaupt Reinwald verursachten schlechten finanziellen Verhältnisse zu bessern, wurde am Montagabend hier auf Veranlassung des Pfarrers der Stadt Dechant Rittenberger und des Kgl. Bezirksamtmanns Jahn v. Auffin ein Darlehensklassenverein nach dem System Raiffeisen gegründet.

Bernbach (Freigericht), 12. März 1914. Am letzten Sonntag hielt der hiesige Volksverein wieder einen Familienabend ab, der sich eines starken Besuches zu erfreuen hatte. Die Hauptrolle des Abends lag in den Händen des als Dichter und Schriftsteller weitlich bekannten und sehr beliebten Herrn Herrmann Rüdiger-Aufenan, der bei seinem Erscheinen vom Publikum jubelnd begrüßt wurde.

Frankfurt-Kleinheim, 13. März 1914. Unsere St. Josephskirche rüflet sich auf den Tag der Einweihung am 10. Mai, an Osttag des Schutzes des hl. Joseph. Die Katholiken werden alles anbieten, um das erste langersehnte Kirchweihfest als einen großen Freudentag zu begehen.

Wenn Sie das Thema aufregt, wollen wir es fallen lassen. Es regt mich sonst nicht auf, meinte Collin. Räumte mich den Pfifferling um Weiteren und Posen. Aber haben sollen sie nichts. Es war zwar nicht mein Unglück, daß sie mich aus ihrem Nest hinausbringt haben, ich hab's ja wahr gemacht, was ich ihnen damals zugesprochen: Reich will ich werden! Millionär, hundertfacher Millionär! Und dann werde ich an euch und ihr sollt an mich denken!

* Aus einer Geschichte Charles Dickens.

berichtet, wird sie an diesem Ehrentage in einem prächtigen Schmucke erstrahlen, denn alle Hände sind in freudiger Bewegung. Der Bayerische Landtagsabgeordnete Graf Pestalozzi, Rechtsanwalt in Nürnberg, als hochbedeutender Redner vom Katholikentag in Augsburg bekannt, hat sich bereit erklärt die Festrede bei der großen Festversammlung zu halten.

Offenbach a. M., 13. März 1914. In der lithographischen Kunststadt und Steinindustrie von W. Gering in der Lützenstraße wurde durch ein größeres Schmelzfeuer der Dachstuhl des Druckereigebäudes vollständig eingestürzt. Die Entstehungsurache ist unbekannt. Der Brandschaden ist durch Versicherung gedeckt.

Wiesbaden, 13. März 1914. Wegen betrügerischen Bankrotts wurde der Bauunternehmer Winter von hier verhaftet. Die betrügerischen Manipulationen seiner sehr umfangreichen Art sein, lassen sich aber zur Zeit nicht feststellen.

m. vom Rau, 13. März 1914. Man schreibt dem „Dächler Kreisbl.“: „Trotz der vielen Festlichkeiten vor und zur Karnevalszeit scheinen diese noch nicht ihr Ende erreicht zu haben, obwohl immer über die schlechten Zeiten gellacht wird. Am vergangenen Sonntag mußte die Polizei in einem hübschen Tanzlokal die von einem aus 17 Mitglieder bestehenden Verein als „geschlossenes Vergnügen“ angemeldete Veranstaltung schließen, weil letztere sich als gewöhnliche öffentliche Tanzbelustigung charakterisierte, wozu eine Genehmigung nicht erteilt war. Da es den Anschein hat, daß einzelne Tanzlokalbesitzer immer einige zweifelhafte Vereine an der Hand haben und unter der Flagge eines dieser Vereine öffentliche Tanzbelustigungen veranstalten, wird die Polizei fortan der Tätigkeit dieser Vereine, wozu insbesondere die vielen hier bestehenden sog. „Kameradschaften“ gehören, eine besondere Aufmerksamkeit zuwenden. Aber auch einzelne Tanzlokale scheinen sich in den Dienst der Tanzlokalbesitzer zu stellen, indem dieselben unter der Flagge der „ehemaligen Tanzschüler“ öffentliche Tanzbelustigungen veranstalten.“

Hann. Münden, 14. März 1914. In der Sitzung des Kommunalparlamentes für den Regierungsbezirk Hildesheim wurde die infolge des Generalparsons vorgenommene Mehrerschätzung des Vermögens bei der Einkommensteueranschlagung bei den einzelnen Stadt- und Vorgemeinden auf die Stadt Münden mit zwei Millionen und den Kreis Münden mit drei Millionen mehr beziffert als bisher.

a. aus dem Tannus, 13. März 1914. Bei dem augenblicklichen Aufsturzgeschäft in einem Taunusstädtchen betraute ein militärfeindlicher Bauernburische dem unterhiesigen Stadtarzt fortgesetzt seine absolute Weisheitsuntauglichkeit mit der Begründung, daß er erheblich schwerhörig sei. Die darauf sofort vorgenommene Untersuchung schien das auch zu bestätigen, denn der Burche war nicht im Stande, Worte, die in der Nähe gesprochen wurden, zu verstehen, selbst wenn man brüllte. Arzt und Burche schenken sich verständnislos an. Da sagte der gewirgte Militärmediziner plötzlich ganz leise: „Frei! Begreifen!“ Und blitzgleich fährt der „Schwerhörige“ nach links herum und eilt dem Hintergrund zu. Aber ebenso schnell stellte man seine Tauglichkeit auch „von wegen der schlechten Ohren“ fest und setzte den jungen Mann zur Artillerie an; denn hier kann er wenigstens das Donnern der Kanonen nicht überhören.

Dornhild, 13. März 1914. Wegen u. m. j. angereicher Unterstellungen und Betrugereien wurde der Verwalter des Distriktsamtes des hiesigen Trainbataillons, der Unteroffizier Sch. aus Mairrod bei Schotten in Oberhessen, leisenomische Summen, die bis zu 10 000 Mark betragen sollen, unterschlagen und für sich verwendet zu haben.

Ein Vorstoß gegen die Konfessionsschule.

Cronberg, 14. März 1914. In der „Frankf. Volksztg.“ lesen wir: „Kam, daß unsere Schwefelströme eine teilweise Erledigung gefunden hat, wird von „liberalen“ Seite schon wieder versucht, den konfessionellen Forder in unserer Stadtgemeinde zu entziehen. Diesmal ist die Volksschule als Streitobjekt auserkoren. Cronberg besitzt neben einer simultanen Realschule seit jeder nur konfessionelle Volksschulen. Das von einem absoluten Juristen, dem Herzog von Nassau, erlassene Edikt von 1817, welches für ganz Nassau die Simultanschule einführt, ist in Cronberg, wo konfessionelle Pfarrschulen bestanden, nie zur Anwendung gebracht worden. Im Jahre 1846 hat der damalige evang. Pfarrer, Altkirchen, die grundsätzliche Trennung der Schulen konsequent durchgeführt, indem er sogar die katholischen Schüler aus dem der evangelischen Kirchengemeinde gehörigen Schullokal auswich. In der ständigen evangelischen und katholischen Bürger halten diesen seit jeder bestehenden Zustand der Trennung nach Konfessionen für den einzig richtigen. Evangelische Kinder sollen von evangelischen und katholische Kinder

von katholischen Lehrern unterrichtet und religiöse Erziehung genießen. Dieses System hat noch immer und überall wegen seiner scheinlich friedlichen Tendenz überaus segensreich gewirkt. Auch die evangelische Kreisbehörde, die vor einigen Jahren hier in Cronberg lagte, hat sich für die Beibehaltung der Konfessionsschulen erklärt. Die radikalen Liberalen jedoch haben schon in den 70er und 80er Jahren des vorigen Jahrhunderts vergebliche Vorstöße gemacht, um der Bevölkerung mit Gewalt ihre vermeintlichen „Brotkrumen“ aufzuwingen. In letzter Zeit ist wieder ein aus der Mitte der Stadtverordnetenversammlung gestellter Antrag „der Magistrat solle mit Energie die Simultanisierung der Volksschule anstreben“, von den liberalen Stadtverordneten mit 16 gegen 2 Stimmen angenommen worden. Unfehlbarerweise wird das ganze Mandat zweifellos sein, weil schon vor 30 Jahren von der Agl. Regierung anerkannt worden ist, daß die Konfessionsschulen in Cronberg zu Recht bestehen. Eine „liberale“ Rathausmehrheit kann noch lange nicht über diese Verfassung und die wohlverwahrten Rechte der Minderheit in brutaler Gewissenstrennung hinweggehen. Sondern wird es jedoch allgemein empfunden, daß dieselben Herren Stadtverordneten, welche die konfessionellen Schulen in religiöser Weise verwandelt wissen wollen, seit der neuen Aera immer nur einen konfessionellen — katholischen — Magistrat wählen, ohne Rücksicht auf die 1200 Katholiken, die zwei Fünftel der Bevölkerung bilden und geistig nicht alle minderbegabt sind. Warum wollen denn die Herren nicht einmal anfragen, den Magistrat zu simultanisieren? Ja, freilich, das ist ganz was anders?

Vermischtes.

Größer Wasserrohrbruch. Vorgestern brach in einer Hauptwasserleitung der Stadt, der Straße Unter den Linden, ein Hauptwasserrohr von sechsundzwanzig Zentimetern Durchmesser. Im Augenblick war die ganze Umgebung unter Wasser gesetzt. Nachdem dem Stadt und dem Rathaus stand das Wasser flutend. Die sämtlichen Häuser der Umgebung sind unter Wasser. Das Wasser und der Dampfdruck der Straße wurde auf eine Höhe von hundert Metern gehoben und gewirkt. Ebenso wurden Säulen der Straßenbahn gehoben. Größere Gefahr ist durch Absperrung des Hauptwasserrohrs beseitigt worden.

Ein Selbstmord. In Homborn im Ruhrkohlenrevier verunglückte der einzige Wägen auf der Schachtanlage der Gewerkschaft „Deutscher Kaiser“ der Steiger Joseph Siedemann dadurch, daß er in den Schacht hineinstieg und unten tot liegen blieb. Der Bergmann Johann V. hat nach Angabe von Zeugen jetzt in angetrunkenem Zustand erzählt, als Siedemann im Schacht auf einen Felsbrockel gestanden hätte, hätten sie ihm von oben her ein schweres Gerüststück auf den Kopf fallen lassen. Der Steiger sei dann aus dem Felsbrockel herausgefallen und in die Tiefe gestürzt. Als der Tat verdächtig sind nunmehr zwei Bergleute verhaftet worden.

Was alles gekostet wird. Thermometer werden, wie die „Rln. Itz.“ mitteilt, fortan in den Wagen der sächsischen Staatsbahnen nicht mehr angebracht, — die Reisenden entzünden sie doch! Der sächsische Finanzminister gab vor einigen Tagen bei Beratung des Eisenbahnhaushalts die unerfreuliche Mitteilung ab, und ein anderer Herr vom Ministerium sagte dem später hinzu, daß auch in den Aborten alles, was nicht niest und nagelst sei, demselben Schicksal verfallen, so z. B. in einem einzigen Vierteljahr 7900 Handtücher! Hierzu bemerkt das genannte Blatt sehr richtig: Wahrscheinlich, es muß Leute geben (im Mittelalter hätte man ihnen die langfristigen Hände abtrennen): „Nimm mit mir“, — auf Streichhölzern, Zahnstochern, Bleistiften, Federhaltern, Briefbögen und Telegrammformularen (von diesen sollen in England im Laufe eines Jahres 70 Millionen mehr verbraucht worden sein), als Telegramme aufgegeben werden), auf den Zeitungen im Lesezimmer, auf den Büchern des Freundes und den Zigaretten des verachteten Gastgebers. Glauben denn die Herren, der Diebstahl beginnt erst beim Fahrrad oder beim silbernen Köffel?

Die Zubereitete in einer Dreizehnstunde. Eine ansehnliche unauferstehende Tischgesellschaft wackelt sich seit drei Jahren in der westpreussischen Provinzialtrennungskanzlei in der Kreisstadt Stargard, bemerkbar, die neben einem großen Zerstör. Beamten- und Hauptpersonal durchschnittlich 1500 Kationen der herbeigt. Obwohl verschiedene und sorgfältige sanitäre Maßnahmen getroffen wurden, läßt sich die Seuche, wenn sie auch manchmal stillstehen scheint, nicht endgültig bannen und fordert ununterbrochen neue Opfer. Gegenwärtig sind wieder 14 Anstaltskranke, darunter Zerstör. Beamte, Dienstpersonal und Pfleger, zu verzeichnen.

Seinen 102. Geburtstag feierte gestern der Ehrenmeister der Berliner Schifferinnung Wilhelm Artisch in bewundernswürdiger Mühseligkeit und Geistesfrische.

Ein stiller Lebenslauf. In Wiederau im hessischen Taunus starb ein evangelischer Geistlicher, der 72jährige Prediger Dr. Theol. Kon. Hans und

Dr. med. Johannes Wink. Als Pfarrer in Alkenburg verließ er sich durch seine Verdienste einen ausgezeichneten Namen. Für seine theologischen Schriften verleiht ihm auch die Universität Jena den Grad eines Ehrendoktors. Als er in den Ruhestand versetzt wurde, begann er Medizin zu studieren, machte das medizinische Doktor- und Staatsexamen und ließ sich als praktischer Arzt nieder. Während dessen schrieb er eine Reihe medizinischer Werke, die ihn als Mediziner weit hin bekannt machten. Von früherer Jugend an war er auch als Sammler tätig. Er hat besonders viele Insekten und Amphibien gesammelt. Es liegen von ihm nicht weniger als 200 Sammlungen vor. Mehrere Jahre war er auch Lehrer am Hofe von Coburg-Altenburg. Er hat während seiner Studien eine Reihe unvollständiger Handschriften hinterlassen. Wie zu seinem Ende war er Herausgeber der medizinischen Zeitschrift „Das Rezept“. Mehrere theologische und medizinische Gesellschaften nahmen ihn unter die Zahl ihrer Ehrenmitglieder auf.

Ein kleineres Dorf. Im Königreich Sachsen gibt es eine Gemeinde, die seit Jahren weder Kirchen, Schul- noch Gemeindegeldern erhebt. Das ist das Dorf Oberhain im Kreis Freiberg. Es ist ein Pfarrort mit noch nicht ganz 1000 Einwohnern. Die Gemeinde hat für Straßenunterhaltung, für Kirchen- und Schulbauten große Summen aufgewendet; trotzdem werden seit 1801 keine Steuern erhoben. Die Einkünfte fließen in der Hauptsache aus zwei Quellen: nämlich aus den Pachtrenten der Gemeindegewässer. Diese hätte bei endgültiger trefflicher Verwaltung eine ständige Entwicklung; sie wurde im Jahre 1848 genehmigt. Der geistliche Referent hat längst gefordert, und heute bedürft ihre reinen Überschüsse ungefähre die Bedürfnisse der politischen Gemeinde. Die Gemeinde besitzt aber die Grundstücke. Die Gemeinde besitzt an Wald, Feldern und Wiesen einen Besitz von rund 1400 Morgen, die ebenfalls einen fastlichen Heinertrag abwerfen.

Die Wüste Notarbehörden. Wir brachten kürzlich die Nachricht, daß die Notarbehörden in Altkönigsberg bei Dresden auf Grund eines Urteils des Oberverwaltungsgerichts geschlossen worden sei. Nunmehr teilt uns Direktor Alfred Hitz mit, daß die Anstalt niemals geschlossen worden ist, sondern unter befristeter Leitung eines approbierten Notars weitergeführt wird.

Ein übermäßiges Scherz. In Ostersheim in der Nähe der 27 Jahre alte Schenkwirtin Jakob Hesse war in dem Jahre beschäftigt. Nachdem er mit zwei Freunden angetrunken, gingen sie zusammen auf Feld. Hesse schenkte ihnen einen Schenkwirtin auszustellen. Er ließ den Tisch auf, der die Hosenhaken zusammenbrachte, die anderen jenen unten an den Stangen, wodurch der Stuhl zusammenstürzte und Hesse unter ihm begrub, so daß er tot verletzt wurde.

Aus ein Reichen der Welt. Die Allgemeine Ortskrankenkasse für München hatte kürzlich Beamte und Kontrolleure ausgeschieden. Auf dieses Ausschreiben sind nicht weniger als 1800 Offiziere eingelaufen. Unter den Rekrutanten sind alle Stände vom Arbeiter bis zum Juristen vertreten.

Von einer Groß-Lamine verbrannt wurden am Sulzbach im Kanton (Kanton Glarus), von dem etwa 50000 Kubikmeter Gesteinsmassen abfließen, mehrere Häuser. Den Bewohnern gelang es noch mit knapper Not, sich und das Vieh zu retten. Häuser und Ställe sind zerstört, Gärten und Höfe verunruhigt und auf lange Zeit unbrauchbar.

Darf man Regen buzen? Eine interessante Beobachtung, in der ein Regen gegen einen Weisen wegen Überdeutung durch die Kunde „Du“ auftritt, wird demnach durch den Schöffengericht in Bamberg veröffentlicht. Der Richter, ein Sprachlehrer am Realgymnasium, erkundigte sich kürzlich bei dem kassenärztlichen Richter nach dem Ueberfahrsverhältnis nach Afrika. Der Kassenbeamte redete den ihm bis dahin unbekanntem Regen mit „Du“ an und weigerte sich, trotz der Aufforderung des Schwarzen, die Anrede „Sie“ zu gebrauchen; er meinte, daß Regen auf die Kunde „Sie“ keinen Anspruch haben. Jetzt soll das Gericht diese Frage entscheiden.

Der Schöpfer in der Natur. In der Natur hat die Schöpfung ein großes Werk geleistet. Die Schöpfung ist ein großes, unermessliches Schöpfungswerk, das die Natur in ihrer ganzen Schönheit zeigt. Die Schöpfung ist ein Werk der Natur, das die Natur in ihrer ganzen Schönheit zeigt. Die Schöpfung ist ein Werk der Natur, das die Natur in ihrer ganzen Schönheit zeigt.

Der Schöpfer in der Natur. In der Natur hat die Schöpfung ein großes Werk geleistet. Die Schöpfung ist ein großes, unermessliches Schöpfungswerk, das die Natur in ihrer ganzen Schönheit zeigt. Die Schöpfung ist ein Werk der Natur, das die Natur in ihrer ganzen Schönheit zeigt.

Unter Verdacht des Doppelmordes. Wegen den bei der Erdbebenkatastrophe in Paris ver-

storbene Franck, der jedoch gegen Stellung einer Strafbefehl in Freiheit gesetzt wurde, ist nunmehr der schmerzliche Verdacht aufgetaucht, daß er den Tod seiner Frau, einer Tochter eines Berliner Hoflieferanten, gewaltsam herbeigeführt hat. Die Pariser Staatsanwaltschaft hat die Pariser Behörde bereits ersucht, Franck nach Berlin aufzuliefern.

Ein Betrag von hundert Millionen. Eine interessante Entscheidung über die Urhebererschaft an der wichtigsten Erfindung des Films ist von dem Verfassungsgericht der Vereinigten Staaten Nordamerika gefällt worden. Die Witwe des vor vierzehn Jahren verstorbenen Erfinders Thomas Alva Edison hat die Witwe als der Erfinder des photographischen Films anerkannt wurde. Im Jahre 1887 hatte Edison auf seine Erfindung ein Patent nachgelassen und es nach eifriger Vermählung erblieben. Er sollte jedoch die Früchte seines Schaffens nicht mehr selbst genießen. Gerade als er im Begriff war, mit der praktischen Verwertung seiner neuen Idee zu beginnen, starb er. Der Witwe des Erfinders ist es nun gelungen, reiche Leute für ihre Sache zu interessieren. Diese haben einen Betrag von hundert Millionen gegen die Internationale Handelsgesellschaft angebracht, der zugunsten der Witwe Edisons entschieden wurde. Die Handelsgesellschaft, ein Trust, der in den Vereinigten Staaten über 40 Patente besitzt, und seinen Hauptstich in New York in Steele New York hat, erklärt allerdings, daß ihre Patente nicht ein ganz andere Verfahren hergestellt werden, und will ihr Recht bis vor das Oberste Gericht der Vereinigten Staaten verfolgen, falls sie von dem Verfassungsrichter beurteilt wird. Falls die Gesellschaft den Betrag verliert, hat sie an die Witwe des Erfinders Edison für alle von ihr im Laufe der Jahre hergestellten photographischen und Kinetographischen Erfindungen zu zahlen, die bis mindestens auf 15 Millionen belaufen dürfte, vielleicht aber sogar die Summe von hundert Millionen erreicht.

Der Gericht. Angeklagter (zum Verteidiger): „Wie lange wird es wohl dauern, bis wir mit der Geschichte durch sind.“ — Verteidiger: „Für mich höchstens drei Tage, für Sie — fürchte ich — fünf Jahre.“

Literarisches.

Reklame ist Kunst. Wer wollte das leugnen? Aber allem ist es das Reklame-Büchlein, das, wenn allgemein und künstlerisch ausgeführt, eine einwirkende Sprache redet. Ein Dokument hierfür gibt das von uns eben herausgegebene Buch „Reklame, Gedanke und Kunst“, das von der bekannten Verlagsfirma „Propaganda“ in Stuttgart herausgebracht wurde. Es ist darin eine große Anzahl Abbildungen von Plakaten, welche von genannter Firma hergestellt wurden, zum Teil in künstlerischer, enthalten. Man sieht sofort, daß hier Reklame-Kunstler und Künstler am Werk waren, die das Publikum kennen und originell und künstlerisch zu gestalten verstehen. Wir können allen denen, die sich mit dem Gedanken tragen, Plakate herstellen zu lassen, nur empfehlen, von diesem Werk Einsicht zu nehmen, und vor allem auch das über das Thema „Reklame, Gedanke und Kunst“ Besagte zu beachten.

Illustriertes praktisches Gartenbuch. Von Carl Gerlach. 240 Mark, gebunden 3 Mark. Leipzig, W. Bocksch u. Co.

In dem Buche ist von einem bewährten Fachmann mit großem Fleiß und Verständnis alles zusammengefaßt, was man zur Anlage, Pflege und Ausnutzung eines kleineren Haus- oder Schrebergartens wissen und lernen muß. Was der Leser sucht, findet er in dem Buche, das seine Anleitungen in schlichter, aber ungemein praktischer und verständlicher Weise gibt. Die zahlreichen notwendigen Illustrationen veranschaulichen und verdeutlichen den Text und zeigen die Verrichtungen im Garten den Baumschnitt usw., sowie alle für den Gartenbau erforderlichen Gemüse, Obstsorten und Blumen. Das Buch wird viele Freunde und Abnehmer finden, denn es ist ein wirklich praktischer und zuverlässiger Ratgeber.

Handel und Industrie.

4 Berlin, 13. März 1914. Obwohl das politische Zeitungs-Geplänkel mit Ausland wie die unerfreuliche Verfassung der amerikanischen Eisenbahnen verurteilt die Fische nicht mehr nachhaltig zu bestimmen. Die Befriedigung über die leichte Gestaltung der Weltmarktläufe gibt den Ausblick. Hierdurch gewinnt der Markt trotz der geringfügigen Umsätze eine feste Haltung.

14. März, 1914. Auf dem heutigen Schweinemarkt waren 3 Käufer und 300 Ferkel aufgetrieben. Bezahlt wurden für Käufer je nach dem Alter 85—90 Mark, für Ferkel 20, 24 und 28 Mark pro Stück.

Reklamen- und Anzeigenteil.

Bei Appetitlosigkeit
Dr. Hommel's Saematogen
20 jähriger Erfolg!
Warnung! Man verlange ausdrücklich den Namen Dr. Hommel.

geh sagt, so schlugen Sie den Vertrag zu einem der anderen Vermächtnisse.“

Ein älterer Herr trat mit beschämten Schritten ins Zimmer.

„Der Doktor!“ sprach Jasper Collin. „Gottlob, daß wir mit dem Testament fertig sind! Der hätte mir kaum noch Zeit dazu gegeben.“

Dann trat er dem Doktor aber Unrecht, denn Collin hat erst nach sechsunddreißig Stunden. Und das Testament hatte er noch bei letztem Bewußtsein und mit seiner Hand unterschrieben.

Er wurde begraben, das Testament eröffnet und auch der Bestimmung entsprechend, wonach ein etwaige Verwandte die Aufforderung erging, sich zu melden.

Es meldete sich aber niemand.

Ein halbes Jahr war vergangen, da wurden dem Hauswart durch die Post fünf Schillinge zugeandt, und eine Katharina Kumpfer schrieb ihm das folgende:

„Guter Herr! In der Zeitung habe ich gelesen, daß in Ihrer Stadt ein Jasper Collin verstorben ist. Der wie ich, aus Dörschener gehörig war. Auch nach dem Geburtsjahr muß es mein Jugendfreund Jasper sein, der nebenan bei und wohnte, bei seinen Verwandten, weil seine Eltern das zeitliche segnet hatten, als er noch ganz klein war. Und er und ich, wir sind zusammen in dieselbe Schule gegangen und waren auch nachher öfter freundlich zu einander. Und damit komme ich, ich das, was ich Ihnen schreiben wollte. Einmal hat ich in einem Schaufenster einen schönen Ring und ich hatte noch keinen und hätte doch so gern einen gehabt, wie andere Mädchen. Mein Schilling sollte er lösen. Das war zu teuer für mich denn wir waren arm. Und ich ging jeden Tag an dem Schaufenster vorbei und sah den Ring an, und wußte, daß ich zu besitzen, wurde immer größer. Und eines Tages stand Jasper Collin neben mir und fragte mich, was mir von diesem hübschen Ring denn so gefiele. Was da sagte ich ihm, daß es der Ring sei. Er wollte ihn mir schenken. Ich war dummer, aber er wollte ihn mir doch für fünf Schillinge, die er sich erspart hatte. Wie ich mich

gefreut habe! Jasper mußte mir jedoch versprechen, daß er von mir die fünf Schillinge wieder nehmen würde, wenn ich sie bestimmen hätte. Bis dahin sollte der Ring sein Eigentum bleiben und ich sollte denken, er habe ihn mir nur geliehen. Siebzehn Jahre war ich alt, und da ist man noch recht kindisch. Und nun bin ich alt und krank, aber ich erinnere mich noch an alles genau, weiß auch noch, die Jasper Collin zu uns kam und erzählte, er habe sich mit seinen Verwandten überworfen und wolle über's Meer und ein reicher Mann werden. Es tat mir sehr leid, daß er fort wollte. Er ging und ich habe nur einmal einen Brief von ihm bekommen, dann keinen mehr. Und man soll er tot sein! Den Ring habe ich noch, er gehört noch Jasper, aber ich möchte ihn nun doch erst recht behalten als Andenken. Deshalb schreibe ich die fünf Schillinge, die Sie, lieber Herr, schon an den gelangen lassen werden, der ein Anrecht darauf hat. Die aus seiner Familie hier noch waren, sind alle gestorben, sonst würde ich denken das Geld geben. Verwenden Sie es, wenn nicht anders, zu Blumen für Jaspers Grab. Seine Lieblingsblume war Rose, die nehmen Sie bitte! Ich danke Ihnen auch von Herzen für die Mühe.“

Das war mit ungelassen, trüger Hand geschrieben. Der Adokat las es mehrere Male und glaubte dann zu wissen, wen er das letzte Vermächtnis des Millionenverdiener müßte. Er war überzeugt, daß Jasper Collin seinen Entschluß gebilligt hätte.

— Eine salomonische Entscheidung. Ein Jezer der Präf. Itz. erzählt folgendes wahre Geschichtchen, das zu Ruh und Frieden aller künftigen Ehemänner hier wiedergegeben sei. Kürzlich war ich bei einem befreundeten Ehepaar zum Abendessen eingeladen. „Für Feiern unseres zwimal siebenjährigen Ehejubiläum“ hieß es in der Einladung nach. Der Abend war schön und das Essen gut. Zum Schluß gab es Kaffee, Kuchen, Vitore und Jigaretten. Die beiden Jungen meines Freundes-Ehepaars, Friedrich (neun Jahre) und Wilhelm (zehn Jahre), erschienen zusammen ein großes Stück Kuchen. Zug-

— Die Straße der Zukunft. Der lärmende Straßenverkehr, die Staubplage auf den Landstraßen, die großen Kosten der bisherigen Straßenpflasterungen, lärmende Anforderungen usw. haben unsere Techniker nicht ruhen lassen, eine Straßenbefestigung zu erfinden, die möglichst allen Anforderungen gerecht wird. Das Ziel ist jetzt erreicht, und man begriff eigentlich nicht, weshalb bei Neubefestigungen von Straßen nicht allgemein die Erfindung angewendet wird. Die Straße der Zukunft ist unerschwinglich die „Ter-Macadam-Str.“ nach dem Kettler-Verfahren. Bei dieser Art Straßenbefestigung wird gebrochener Kies oder Schotter, gleichviel welcher Bestimmung, erbt, mit Teer vermischt, aufgewalzt und dann noch mit einer dünnen Schicht feineren Teer-Macadam überdeckt. Dieser Straßenbeschlag ist wasserundurchlässig, denkbar geräuschlos, bei weitem nicht so gefährlich-platt wie Asphalt, sehr staubbindend, begünstigt überhaupt nicht staubregend, er zeigt keine Sprünge und Risse, ist sehr elastisch, ohne auch bei großer Sonnenhitze weich zu werden. Ein weiterer Vorteil ist, daß entstehende Wagenpuren, sowie die der Verkehr nicht ausgleicht, durch Abwählen leicht wieder ausgeglichen werden können, wie es auch nach langjähriger Abnutzung genügt, einfach einen neuen dünnen Belag aufzuwalzen. Ganz beträchtlich ist Kostenersparnis. Während der Quadratmeter Kettler-Verfahren 18 Mark kostet, Kleinpflaster 8,50 Mark, Asphalt 12,50 Mark, Holzplaster 23 Mark, kostet Ter-Macadam nur 5 Mark! Dabei ist letzteres viel länger haltbar, und die Erneuerung der Decke verursacht nur 1,80 Mark, neue Ausgaben also nach zehn Jahren, während man z. B. bei Asphalt schon nach acht Jahren 8 Mark auf den Quadratmeter Reparaturkosten aufwenden muß!

— Ein Opponent. „Ich sage Ihnen, wenn Drogen“, rief der Volksredner aus, „und das ist eine Lebenserfahrung von mir — wenn man etwas gut getan haben will, muß man es selbst tun!“ — „Aber beim Haar schneiden?“ fragte ein Mann aus der Menge.

Die kgl. Oberförsterei Tiergarten
verkauft folgende Nadelholz-
fortimente durch Submission:
1. Schätzungswise 530 fm
Kiefern-Grubenholz (Schneebruch).
2. Schätzungswise 1000 fm
Fichten-Nußknüppel 2 m lang
(Schleifholz).
Angebote müssen schriftlich bis
zum 21. d. Mts. bei der Ober-
försterei in geschlossenem Brief-
umschlag mit der Aufschrift
„Holzsubmission“ eingehen. Die
Eröffnung der Gebote erfolgt am
22. d. Mts. vormittags 11 Uhr.
Näheres siehe Holzmarkt.

Holz-Verkauf.

Donnerstag, den 19. März
von nachmittags 2 Uhr ab
soll in der Pömann'schen
Gastwirtschaft in Poppen-
hausen nachstehendes Holz aus
dem Genossenschaftswald Gaden-
hof öffentlich meistbietend ver-
kauft werden:

126 Stk. Fichtenbaumholz-
Stämme 3. u. 4. Kl. = 21,66
fm, 470 Stk. Fichtenstangen
1., 2., 3., 4. Kl., 0,80 Hdt. Fichten-
stangen 4. Kl., 13 fm Fichten-
Nußknüppel (Schleifholz) 2 m
lang, 12 fm Fichtenknüppel,
210 fm Fichtenreis 3. Kl., 14 fm
Fichtenknüppel.

Das Holz lagert an der Straße
Gadenhof-Poppenhausen sehr gut
vor Witterung. (824)

Poppenhausen, 12. März 1914.
Der Waldvorstand: Köhler.

Wegen Todesfall ist in einem
näheren latd. Orte Oberhessens
ein größeres Anwesen
(Warenlager u. Gastwirtschaft)
preiswert zu verkaufen.
Offerten W. E. 25 postlagernd
Marburg (Bez. Kassel) (784)

**Abbruch
Zuckerfabrik Mülfeld**

letzte Woche.
Da der Platz in dieser Woche
geräumt werden muß, verkaufe
noch zu jedem annehmbaren Preis:
ca. 1000 q Meter Bretter und
Böhlen, Sparren, Balken, Stod-
holz, Senker in Eisen und
Holz, Stahlfäden, T-Träger,
Eisenbahnschienen, Wendel-
treppe, 1 Vanne, Bruch-
und Sodelsteine, Brennholz
und verschiedenes Andere.
Carl Ebert.

**3 Zimmerhaus,
3 Weichhose,**

Prüfungsstraße, zum billigen Preise
von 14 000 Mark bei geringer
Anzahlung veräußert. Schriftl.
Angebote unt. 1549 bef. die
Verp. d. B. Zeitg.

Laden

mit Einrichtung und Wohnung, zu
jedem Geschäft geeignet, zum 1. April
oder später zu vermieten oder zu
verkaufen. Näheres (1239)

Ich halte als **Spezialarzt für Lungen-, Halskrank-**
heiten und alle Formen der Tuberkulose vom 15. März ab

**jeden Mittwoch und Samstag,
nachmittags 2-5 Uhr Sprechstunde in Cassel**
Friedrichstraße 7, Ecke Garde du Corps-Platz, 1 Treppe.

Professor **Dr. Roepke,**
Chefarzt der Heilstätte Stadtwald-Melsungen.
627]

Nuß- und Brennholz-Verkauf.

Am **Dienstag, den 17. März,** nachm. von 2 Uhr an
sollen aus dem Landgräf. Tiergarten zu **Abolfsed** in der
Wirtschaft daselbst folgende Hölzer öffentlich verkauft werden:

Eichen: Stämme 2, 3. und 4. Kl. 6 St. = 6,03 fm, Nußscheit
2. Kl. = 2 fm, Nußknüppel = 4 fm, Scheit und Knüppel
= 70 fm, Reisig 3. Kl. = 450 fm, Stöcke 1. Kl. = 34 fm.

Buchen: Scheit = 5 fm, Reisig 3. Kl. = 10 fm.
Hainbuchen: Stämme 3. und 4. Kl. 2 St. = 1,18 fm, Nuß-
knüppel = 6 fm.

Birke: Stämme 4. Kl. 2 St. = 0,94 fm, Nußknüppel = 6 fm,
Knüppel = 10 fm, Reisig 3. Kl. = 120 fm.

Linden: Reisig 3. Kl. = 5 fm.
Kiefer: Scheit = 1 fm.

Weißtanne: Stämme 1 St. = 0,44 fm.
Fichten: Stämme 162 St. = 116,93 fm, Stangen 1. und 2. Kl.
= 115 St., Scheit und Knüppel = 28 fm, Reisig 3. Kl. =
40 fm, Reisig 4. Kl. = 60 fm, Stöcke 1. Kl. = 45 fm.

Kiefern: Stämme 3. und 4. Kl. 14 St. = 6,25 fm, Scheit
und Knüppel = 19 fm, Reisig 3. Kl. 140 fm. (819)

Landgräf. Revierverwaltung:
Wahlerwein.

Freiherlich Niedereßel'sches Revier Eichenbach.

Nuß- und Brennholz-Versteigerung

Freitag, den 27. März 1914, 10 Uhr morgens in der Wirt-
schaft von **Helfenbein** in **Vandenhäusen**.

Distrikte: Beerwald, Hofried, Brandstätte, Kelleleiden, Ahrenberg,
Wellstein, Heiligkreuz und Ohlentopf.

Eiche: 1 Stamm 3. Kl. = 0,83 fm, 4 Stämme 4. Kl. = 1,45 fm,
15 Stämme 5. Kl. = 4,92 fm, 5,5 fm Nußrollen (2 m lang),
1 m Prügel.

Buche: 290 m Scheit und Rollen, 143 m Prügel, 51 m
Reisprügel, 180 m Reisig, 3 m Stöcke.

Hainbuche: 4 m Rollen, 5 m Prügel.
Birke: 4 Stämme 2. Kl. = 1,45 fm, 14 m Rollen; 23 m Prügel.
Kiefer: 12 m Rollen, 2 m Prügel.

Kiefer: 1 Abschnitt 2. Kl. = 0,91 fm, 37 Stämme 4. Kl. =
17,77 fm, 109 Stämme 5. Kl. = 29,13 fm, 134 Stämme
6. Kl. = 18,50 fm, 10 m Rollen, 144 m Prügel, 203 m
Reisprügel, 500 m Stammreis.

Lärche: 1 Stamm 4. Kl. = 0,66 fm, 1 Stamm 5. Kl. =
0,38 fm, 2 Stämme 6. Kl. = 0,34 fm, 12 m Prügel, 6 m
Reisprügel.

Fichte: 10 St. Derbhangen 2. Kl. und 550 Derbhangen 3. Kl.,
573 Reisprügel 1. u. 2. Kl.
Wegen vorüberiger Befichtigung des Holzes wolle man sich an
Hortmar Schmidt in **Vandenhäusen** wenden.
Eichenbach, den 13. März 1914.
835) **Rossmässler.**

Zwei Läden | **5 Zimmer-Wohnung**

in guter Lage mit größeren
Lagerräumen zu vermieten. Näh.
Heinrichstraße 21.
Große, schöne (19)

5 Zimmer-Wohnung

mit Badeeinrichtung und allem
Zubehör **Buseckstraße 3** ist vom
1. April 1914 ab zu vermieten.
Näheres **Bahnhofstraße 5.**

5 Zimmer-Wohnung

l sowie eine
3 Zimmer-Wohnung
(im Hinterhaus) zu vermieten.
1519 **Kraunfurterstraße 25.**

5 Zimmer-Wohnung

zu vermieten. 131
Näh. **Leipzigerstraße 34.** part.
Schöne
4 Zimmer-Wohnung
mit Zubehör per 1. April oder
später an ruhige Leute zu ver-
mieten. (556)
Friedrichstraße 26.
Am **Pröbel 2** schöne
3 Zimmer-Wohnungen
mit reichlich Zubehör und Garten-
anteil per 1. April zu vermieten.
Näheres (1533)
Kaualstraße 42 I.

1-2 kath. Schüler der
unteren Klassen des Gymnasiums
oder der Oberrealschule können
zu Eltern in

Pension

genommen werden. Gewissen-
hafte Beaufsichtigung! Auf
Wunsch Nachhilfe bei Anfertigung
der Schularbeiten. Gest. Offert.
unter N. B. a. d. Exp. d. Blatt.

3 Zimmer-Wohnung

mit Gartenanteil preiswert zu
vermieten. (1234)
Kraunfurterstraße 51.

3 Zimmer-Wohnung

Freundliche
mit Zubehör und Garten zu
vermieten. Näheres
1601) **Wallweg 7.**

Zu vermieten

in neuem Hause **Tränke 12:**
1 1/2-Zimmer mit Laden u. Lager
(auch zur Werkstätte geeignet).
1 freundl. Mansarden-Wohnung
(2 gr. Zimmer u. Küche).
1 Zweizimmer-Wohnung
im Hinterhaus. (1381)
Auskunft: **Waides 11.**

2 Zimmerwohnung

Petersbergerstraße 43 zu vermie-
ten. Näheres (1429)
Adalbertstraße 42.

Parthotel Fulda.

Fein möblierte Zimmer

mit voller Pension billig zu ver-
mieten. Elektr. Licht. — Zentral-
heizung. (5553)

Ein schön möbl. Zimmer

zu vermieten. (1474)
Johannisstraße 4.

Schlafstelle

zu vermieten. (967) **Königsstraße 78.**

Lehrmädchen

zum Eintritt nach **Ostern**
gesucht. (1528)
Simon Eschwege
Mittelstraße 23.

Suche für sofort mehrere

Verkäuferinnen.

Berner:
2 Lehrlinge
für sofort oder später. 1572
Bazar H. Fürst.

Ordentl. Mädchen

geucht. (1501)
Frau Richard Knittel,
Dymstraße 2.

Alleinmädchen

(nicht unter 20 Jahren) reinlich,
gewissenhaft und etwas im Kochen
erfahren, für unseren Haushalt
von drei Personen, darunter ein
8-jähr. Kind, auf sofort gesucht.
Seitheriges Mädchen 2 1/2 Jahre
im Dienst. (820)
Prof. Dr. Schrohe, Mainz,
Dalleplatz 6 I.



Kathreiners Malzkaffee ist nicht bloß ge-
brannte Gerste; er wird aus wirklichem Malz
in den größten Malzkaffee-Fabriken der
Welt hergestellt. Die Pakete werden auto-
matisch gefüllt und verschlossen. Kathreiners
Malzkaffee kommt also mit den Händen
überhaupt nicht in Berührung. Er wird
am meisten gekauft und ist daher stets frisch.

Größe
Weißnäherinnen
finden lohnende und dauernde
Beschäftigung bei (1563)
Gedr. Schultheis.

Mädchen, das schon länger
gedient hat, mit Küche und Haus-
arbeit vertraut ist.

Sucht Stelle

in kath. Hause, am liebsten im
Pfarrhaus oder bei älteren Leuten.
Anfragen erbitte geschlossen unt.
Nr. 821 an die Fulda. Ztg.

Ein **Mädchen** für leichte
junges Hausarbeit
geucht. (1546)
Petersgasse 17.

Ordentl. Mädchen

geucht. **Altenstraße 17.**
Suche z. 1. April ein tüchtiges
Mädchen,
welches kochen kann und Haus-
arbeit versteht. (1491)
Frau Otto Müller,
Lindenstraße 4 I.

Maler-Gehilfen

auf sofort gesucht. 1404
Wlth. Spiegel, Malermeister,
Schildeckstraße 19/21.

Nachtwächter gesucht.

Baustelle **Carl Brandt,**
Artilleriewagenhaus, Leipzigerstr.

Suche sofort einen
tüchtigen Müller.
Wilhelm Vogel, Ziegel bei Fulda.

Ein ordtl. Junge

als **Schreinerlehrling** gesucht.
Karl Fabner, Florenzstraße 29.

Deutz. Motorlokomobile,

6 Hk., nur 1 Monat gebraucht,
wie neu, z. Dreischwaben geign.
Motor-Dreschwagen,
1700 mm Trommelbr., Badenia,
neues Modell, mit vollständig.
Reinigung und Sortierung.
2 Monate gebraucht, wie neu,
gibt billig ab (745)

H. König,

Maschinenbauerei in **Wernes,**
Kreis Gelnhausen.
Einem neuen
Cornick-Grasmäher
für 2 Pferde verlaufe gegen Kasse.
Anfragen unter Chiffre 1493
an die Geschäftsstelle d. F. Ztg.

Institut Holtz (Einj., Führer,
Prim., Abitur,
Jensen u. Chr. (701) Prosp. frei

Die grosse Fantasie-Mode!

Moderne und doch gute Waren preiswert zu erstehen, ist der Wunsch eines jeden Kunden. — Durch besonders vorteilhaften Einkauf bin ich in der Lage, richtige **Tages-Ware** sehr preiswert zu verkaufen. — Mein Lager ist in allen Neuheiten für kommende Saison reich sortiert und bietet in Bezug auf Geschmack und Auswahl, vom einfachsten bis elegantesten Genre, Erstaunliches.

Kostüme · Mäntel · Paletots · Röcke · Französische Kleider

Blusen · Jupons · Backfisch- und Kinder-Konfektion

Neue Woll-, Wasch- und Seidenstoffe
Leo Stern Fulda Anfertigung nach Mass!
in allen Preislagen! :: Telefon Nr. 82 ::

Spezialhaus für Damen-Moden

Persil bleibt Persil

Der grosse Erfolg!
Das beste selbsttätige

Waschmittel für Weiss- und Wollwäsche!

HENKEL & Co., DÜSSELDORF. Auch Fabrikanten des allerbekanntesten Henkel's Bleich-Soda.

Überall erhältlich,
niemals lose, nur in
Original-Paketen.

französisch! **Englisch!**
Sprachinstitut v. Fr. S. Saal, Heinrichstr. 45, p.
Fortschrittliche Schüler, welche die Volksschule weiter besuchen wollen, erhalten Ausbildung im Französischen und Englischen nach den Lehrplänen für höhere Schulen. Die Genehmigung zur Erteilung des Unterrichts im Französischen und Englischen ist in meinem Besitze.
1. Jahrgang: In dem bereits begonnene 1. Jahrgang Französisch können sich auch Knaben und Mädchen beteiligen.
Kurse für Kaufleute, Fortbildungskurse, Deutsch f. Ausländer.
Fächer: Grammatik, Uebersetzung, freie Arbeiten, Handelskorrespondenz, Fachliteratur, Vokabeln, Konversation. 1100
Susanna Saal, Hanf, geprüfte und berechtigte Sprachlehrerin.

J. Mollenhauer & Söhne Fulda
gegr. 1822 Hoffleierant! Telephone 550
Erste Wellausseiler
Feurich, Siedemayer & Söhne,
Römhild, Weissbrod - Pianinos
ständig am Lager. Fabrikpreise.
73

Andreas Schambonn, Fulda, Cafe u. Farben
Pettersbergstr. 240. empfiehlt Telephone 240
Japanlack, sup. rein weiss, für innen und außen verwendbar,
Bernsteinfußbodenlack, garantiert harttrocknend und klebtei,
Decorationslack für innere und äussere Arbeiten, sowie sämtliche
übrige Lackarten in nur 1a. Ware zu billigsten Preisen.
Trockene Farben, sowie auch solche in Teigform in anerkannt
zuverlässigen Qualitäten. 15
Mit Offerte stehe jederzeit gerne zu Diensten.

Unwiderruflich nächste Woche.
Ziehung am 18. März 1914
LOTTERIE
Schwarz - Holstein - Pferde
80000
63500
10000
Los 50 Pf. 11 Lose abwärts 5 Mk.
Gust. Pförde, Essen (Ruhr)

Franz Köhler, Fulda
Löherstrasse 16/18

Spezial-Angebot

für

Ostern und Weissen Sonntag

Anzugstoffe
schwarz und farbig
in allen Preisen.

**10%
Rabatt!!!**

Herrenanzüge
ein- u. zweireihig, moderne
Fassons u. Farben

Kommunikanten-Anzüge, schwarz und blau, in allen Preisen und modernen Fassons.

Ständisches Leib- u. Pfandhaus Fulda.
Sparanlagen werden bei täglicher Verzinsung ab 1. Januar 1914 mit
3 1/4 %
verzinnt. 5888

Goldgeist
mit Brot ver- Goldgeist W. Z. nicht radikal 75 100. Farb- u. geruchlos. Reinigt die Kopfhaut v. Schuppen u. Schmutz, befreit von Haarfäden, verhilft, Hautkrankheiten, Zucken neuer Parasiten. Wichtig für Schilddrüsen, Thym. v. Amerikan. Licht nur in Kartons à 1 L. - u. 0.50. Niemals öffnen! In Apoth. u. Drogerien. Nicht öffnen, wenn man nicht will.
G. K. Steyer, Karlstrasse 31.

Prima Oedertricher Beldern
mit Dammende den 10. 1914. Beldern frei ins Haus per Nachnahme für 14.30 Mk., prima gem. Rupp für 21.85 Mk. Versteht über alle Sorten gratis. Rab. Gleitsch. Neu-Zeibler. Str. v. Oberbruch. 13114

Ale Säume und Stränder maffen halt und billig. 1917
J. A. Schwarz, Willenborn 22.

Vertreter u. Reisende bei
Werbungsstellen gesucht. **Grüner & Co., Mendelstr. 1, E. Dolyrouleaux** und **Jalouffabrik, Heilmünde, Gardinenpanzer** gel. gebr. Neuhäuser. 700

Träger und Säulen
Doppelfalzziegel (rot) Eisenberger (Silberglanz)
Brüggener
Prima Portland-Zement Dyckerhoff & Widmann
Schwemmsteine und Sims-Zementblechen
Gourdis 20x7 1/2 cm (für Stalldecken)
glasierte Steinzeugröhren, Krippen und Tische
Mosaik- und Tonplatten
glaz. Wandplatten weiß und gemauert
Dach- und Isolierpappe :: Cerest
Drainageröhren
in allen Weiten am Lager vorräthig
C. A. Arnd, Fulda
Eisen-, Holz- und Baumaterialienhandlung. 11020

L. Zeun, Uhrmacher
Fulda, Karlstrasse 8.
Grosses Lager in Uhren aller Art, wie goldene und silberne Herren- und Damen-Uhren, Wand- und Weckeruhren, moderne Regulateure und Freischwinger, Hausuhren, Gold-, Silber- und Optisches Warenlager. 6870
Fugenlose Trauringe (8 u. 14 Kar.)
Reparaturen an Uhren und Goldsachen werden auf das Beste gut und billig ausgeführt.

M. Brockmann's ZWERG-MARKE



Wer erfolgreich Schweine, Kanarienvögel, Hühner, Geflügel u. a. m. züchten will, muss unbedingt diese garantiert reise- und winter- und hitzeunempfindliche, 10000 fertige Zwerge-Marken behaltene die vorzüglichste Züchtung der Zwerge-Marken.
Häufiger zu haben. Man verlange stets „Zwerge-Marken“ und über die vorzüglichen Eigenschaften der Zwerge-Marken.
Wer sie probiert - profitiert!

Joseph Ney, Fulda, Schleiferei und Stahlwarenhandlung
Kanalstrasse 68, gegenüber dem Schirmhaus Schulz
empfiehlt zu billigen Preisen
vorzügl. Stahlwaren, Schleifen v. Reitermessern u. Scheren, Haarschneidmaschinen, Pferdescheren, Wolfsmesser, Messer aller Art und aller Instrumente auf Spezial-Maschinen.
Spezialität: Schleifen von Rasiermessern.

Grosser Laden
in erster Gesch. Etage zu vermieten. Nur schriftliche Offerten befördert die Expedition d. Bl. unter Nr. 1547.

empfehle ich: **Saathafer: Zur Saat**
Ligowo, Beseler II und Strube, Sommerweizen; roter Schlanstedter und Bordeaux, Wicken, Erbsen und Bohnen, sowie alle Sorten Kleosamen und Runkelkerne
C. J. Kircher Wwe., Fulda,
Dünge- und Futtermittel, Getreide und Mehl.

Vom Guten das Beste ist eine
taff-Nähmaschine
Julius Karpf, Fulda
Bahnhofstrasse 24 1144

Freiherrlich Riedeselsche Dampfziegelei Lauterbach (Hessen).
Zur sofortigen Abgabe an Selbstverbraucher empfehlen wir: Gut verlegbare, wetterbeständige Drainageröhren von 40 bis 150 mm lichter Weite, sowie naturrote Doppelfalzziegel.

Solide Existenz
bietet sich strebsamen Herrn (auch für besseren Handwerker geeignet) durch
Uebernahme
des Alleinverkaufs für unseren bestbelegten:
Konsumartikel
für den Kreis Fulda. Jede Hausfrau ist Käufer. Sicheres monatliches Einkommen von 200 Mark. Für Warenübernahme einige hundert Mark erforderlich. Gef. Offerten unter H. 6385 an Invalidendank, Annoncen-Expedition, Frankfurt a. M.

A. Walter
FULDA
2 Kanalstrasse 2
(in nächster Nähe des Domes).
Künstl. Zahnersatz, Plombieren, Zahn-Operationen.
Behandlung von Krankeinfällen, Gliedern der Eisenbahn-Betriebskrankeinfälle, der Orientkrankeinfälle Fulda Stadt und Land 17.

Färberei
chem. Reinigungs-Anstalt
für Damen- und Herrenkleider usw.
Auffärben v. Spitzen u. Besätzen. Pilsseebrennerei.
Fein-Wäscherei und Plätterei
für Herrenhemden, Krogen und Mandchetten.
Gardinen-Neuwäderei.
D. Stern
Karlstr. 8 FULDA Karlstr. 8

Steingraeber Pianinos u. Flügel
besitzen edlen, gesangreichen, modulationsfähigen Ton und sind von unbegrenzter Dauerhaftigkeit.
Steingraeber & Söhne, hpt. Holzschuh- und Flügel-Fabrik
Löhnerstrasse 10.
Bamberg
Es liegt im Interesse eines jeden Reflektanten, vor Ankauf eines Pianinos oder Flügels gratis-Katalog einzuholen.

Frankfurter Pferde-Lotterie
— Ziehung 8. April. —
1 Los 1 Mk. 11 Lose zu 10 Mk.
In Fulda zu haben bei: F. W. Ruppert; Joseph Aha, Löherstrasse 7; W. Fritz, Hoffleierant; Fritz Vögler, Bahnhofstrasse 13. 828

Knochenmah. maschinen „Beureka!“
unentbehrlich für jeden Geflügelzüchter und Landwirt, in allen Grössen zu Original-Fabrikpreisen.
Formen alle Geflügel-Zuchtartikel als Futter- und Tränkgefässe, Hühnermester, Futterringe in allen Grössen etc. Neu aufgenommen: sämtliche Artikel für den Brieftauben-Sport als: Kiste, Fang- u. Möbelpapier, Fragablen, Kontakte etc., Brutnester, Futter- u. Tränkgefässe in allen Ausführungen zu billigsten Preisen.
Preislisten gratis.
C. A. Arnd, Eisenhandlung, Fulda



Rohlen, Bricketts
Antbruz, Eijern-Bricketts, Holz, Grube-Holz und Brennholz.
Nur beste Antbruz-Marken. Prompte, reelle Bedienung. 866
An wtr in Eichen und Isten Fuhren. — Billigste Tagespreise.
A. Kollmann, Buttlarstrasse Nr. 9
— Telephone Nr. 145.

Realschule Miltenberg a. M.
(Schülerheim) mit Handarbeiten-Unterricht.
Ertelt Einjährigensugals.
Uebergangsklassen für Gymn. — Schularzt.
637